



Jahresrechnung 2007

Städtischer Haushalt und Altersheim Espel

Kommentar des Stadtrates vom 5. März 2008

Inhalt

| | | | Seiten |
|-----------------------------|--|------------|--------|
| Städtischer Haushalt | Investitionsrechnung | dunkelgelb | 1 |
| | Laufende Rechnung, Funktionale Gliederung, Übersicht | hellgelb | 7 |
| | Laufende Rechnung, Artengliederung | hellgelb | 12 |
| | Laufende Rechnung, Funktionale Gliederung, Details | hellgelb | 17 |
| | Abschreibungsübersicht | weiss | 41 |
| | Verzeichnisse | weiss | 42 |
| | Bau- und Projektabrechnungen | weiss | 43 |
| | Bestandesrechnung | rosa | 49 |
| | Mittelflussrechnung | hellblau | 51 |
| Altersheim Espel | Investitionsrechnung | rot | 53 |
| | Laufende Rechnung | hellgrün | 55 |

Städtischer Haushalt

Investitionsrechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

1040 Allgemeine Verwaltung

5030 Immobilien-Management CHF 200'000 - 184'404
Das Projekt Facility Management wurde im Mai gestartet und wird voraussichtlich Ende 2008 abgeschlossen sein.

11 Öffentliche Sicherheit

1101 Vermessungswerk

5812 Amtliche Vermessung CHF 0 + 43'040
Das Datenmodell für die Vermessung ist 2007 umgestellt worden. Ebenso erfolgte die Transformation der amtlichen Vermessung auf die neuen Fixpunktgrundlagen. Die Ausgaben für die amtliche Vermessung sind gebundene Ausgaben.

1140 Feuerwehr

5031 Neubau Feuerwehrgebäude CHF 300'000 - 138'712
Aus dem öffentlich ausgeschriebenen Studienauftrag wurde ein Projekt für ein neues Feuerwehrdepot zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Der Kredit für den zweistufigen Studienauftrag konnte tiefer gehalten werden, als dies in der Budgetphase anzunehmen war.

12 Bildung

1217 Schulbauten

5041 Oberstufenzentrum Buechenwald CHF 1'500'000 -837'550
Die Überarbeitung des Projektes verzögert die Ausführung. Deshalb wurde der Kreditanteil 2007 nicht im vorgesehenen Umfang beansprucht. Die Ausführungsplanung und die Generalunternehmer-Ausschreibung wurden 2007 weitgehend planmässig bearbeitet und im Dezember 2007 die Baubewilligung eingeholt.

50415 Otmarschulhaus CHF 0 + 16'981
Eine Teilfläche des Grundstücks Otmarschulhaus wird nicht mehr für schulische Zwecke benötigt und konnte verkauft werden. Diese Teilparzelle musste vorgängig aus dem Verwaltungsvermögen ausgebucht werden (Entwidmung).

6040 Otmarschulhaus CHF 0 + 16'981
Der Anteil des Buchgewinns aus dem Verkauf der Teilparzelle Otmarschulhaus musste über die Investitionsrechnung aktiviert werden.

13 Kultur, Freizeit**1330 Parkanlagen, Wanderwege**

- | | | | |
|------|--|------------|----------|
| 5013 | Skateanlage Der Bau des Oberstufenzentrums Buechenwald schien die Verlegung der Kugelstossanlage nötig zu machen. Diese war neu am Standort der Skateanlage vorgesehen. Deshalb wurde für eine neue und grössere Skateanlage Mooswies ein Kredit eingeholt. Im Rahmen der Detailplanung des Oberstufenzentrums hat sich gezeigt, dass die Kugelstossanlage nicht mehr benötigt wird. Damit fehlt der Auslöser für die geplante Verlegung. Vorgesehen ist, die Anlage am Standort Buechenwald zu optimieren. Dem Parlament wird eine entsprechende Vorlage unterbreitet. | CHF 60'000 | - 60'000 |
|------|--|------------|----------|

1345 Sportplätze

- | | | | |
|------|---|-------------|-----------|
| 5010 | Buechenwald, Umgebungsgestaltung Nord und Süd Im Budget waren CHF 195'000 eingestellt für den Abbruch des Garderobegebäudes, die Sanierung des Eingangs Sportstrasse, den Ersatz des Zauns und die Umrandung von Platz 1. Der Aufstieg der ersten Mannschaft des FC Gossau machte weitere bauliche und infrastrukturelle Anpassungen erforderlich, damit die erste Mannschaft ihre Heimspiele in Gossau bestreiten konnte. Für die Erstellung der Challenge-League-Tauglichkeit gemäss Vorgaben des Schweizer Fussballverbandes hat der Stadtrat am 4. Juli 2007 eine gebundene Ausgabe von CHF 103'000 bewilligt. Im Lauf der Projektausführung wurden noch verschiedene Anpassungen nötig, um die bauliche, betriebliche und brandschutztechnische Sicherheit gewährleisten zu können. | CHF 195'000 | + 165'510 |
| 5012 | Kunstrasenplatz Das Projekt wurde im 2007 abgeschlossen (siehe Bauabrechnung Seite 47). | CHF 0 | + 47'672 |

1347 Hallenbad

- | | | | |
|------|---|-------|-----------|
| 5010 | Sanierung Hallenbad Im 2007 hat ein Planer verschiedene Sanierungs- und Erweiterungsszenarien gegenübergestellt. Deshalb wurden 2007 keine grossen Sanierungsarbeiten ausgeführt. Dem Parlament wird 2008 eine Vorlage unterbreitet und darin die Strategie für Hallen- und Freibad dargelegt. | CHF 0 | - 703'830 |
|------|---|-------|-----------|

15 Soziales**1571 Alterswohnen in Gossau**

- | | | | |
|------|--|-------------|----------|
| 5030 | Projekt Alterswohnen Das Projekt Public Private Partnership (PPP) soll eine tragbare Lösung für das städtische Altersheim und das Regionale Pflegeheim bringen. | CHF 100'000 | - 25'000 |
| 6620 | Projekt Alterswohnen Das Regionale Pflegeheim hat sich am Projekt finanziell beteiligt. | CHF 0 | + 10'000 |

16 Verkehr**1620 Gemeindestrassen**

| | | | |
|---------|---|---------------|-------------|
| 5010 | Baukosten Die Abweichung ergibt sich aus verschiedenen Positionen, wovon die massgeblichsten nachfolgend kommentiert sind: | CHF 3'650'000 | - 3'262'287 |
| 5010.8 | Haldenstrasse; Bischofzeller- bis Tellstrasse An der Haldenstrasse wurden noch Fertigstellungsarbeiten ausgeführt, deren Kosten jedoch geringer ausfielen als budgetiert. | CHF 20'000 | - 8'786 |
| 5010.9 | Mooswies-/Industriestrasse; Verbindung Die Projektierung wurde vorgezogen, um eine terminliche Abstimmung mit dem Projekt "alternative Zentrumsquerung" zu erreichen. | CHF 0 | + 74'321 |
| 5010.10 | Dorfplatz Arnegg Die Bürgerschaft hat den Kredit für den Dorfplatz abgelehnt. | CHF 650'000 | - 646'984 |
| 5010.15 | Haldenstrasse, Tellstrasse - Friedbergstrasse Mit der Realisierung der geplanten Überbauung konnte erst ein Teil der Strassensanierung realisiert werden. Der Rest wird nach Erstellung der Tiefgarage, welche an den Strassenrand angrenzt, ausgeführt. | CHF 410'000 | - 328'401 |
| 5010.16 | Degenaustrasse Vor der Strassensanierung wurden die Kanalisations- und Wasserleitung neu erstellt. Bedingt durch den schlechten Baugrund mussten grosse Abschnitte der Strasse zu Lasten der Werkeigentümer saniert werden. Die Kosten für die Belagserneuerung wurden entsprechend reduziert. | CHF 370'000 | - 162'637 |
| 5010.25 | Bachwiesenweg; Büel - Hoegger Mit den Umgebungsarbeiten der Überbauung konnte erst im Spätherbst begonnen werden. Entsprechend verzögerte sich auch der Bau des Bachwiesenwegs, welche erst 2008 abgeschlossen werden. | CHF 100'000 | - 42'130 |
| 5010.70 | Kirchstrasse Nach jahrelangen Verzögerungen und nach einer gerichtlich angeordneten Beweisaufnahme konnten im Bereich Säntis- bis Hirschenstrasse die Belagsarbeiten ausgeführt werden. | CHF 0 | + 80'812 |
| 5010.78 | Ringstrasse Die Bürgerschaft hat den Kredit für die alternative Zentrumsquerung abgelehnt. | CHF 1'660'000 | - 1'650'962 |
| 5010.79 | Quellenhof- bis Mooswiesstrasse Die Bürgerschaft hat den Kredit für die alternative Zentrumsquerung abgelehnt. | CHF 2'580'000 | - 2'560'921 |

1623 Parkplätze, ruhender Verkehr

| | | | |
|--------|---|-------|----------|
| 5010.1 | Parkplatz ehemals Bedaschulhaus Der Parkplatz konnte erst 2007 fertig gestellt und abgerechnet werden. | CHF 0 | + 21'363 |
|--------|---|-------|----------|

17 Umwelt, Raumordnung**1710 Beteiligung Abwasseranlagen**

| | | | |
|------|---|-------|----------|
| 5623 | ARA Au St. Gallen Die Schlusszahlung an den Ausbau der ARA Au wurde erst 2007 geleistet. | CHF 0 | + 24'091 |
|------|---|-------|----------|

| | | | |
|-------------|--|-------------|-----------|
| 6220 | Rückerstattung Gemeindebeiträge Aus dem Beitritt der Gemeinde Oberbüren zum Abwasserverband Niederbüren erhielt Gossau einen Teil der seinerzeit geleisteten Einkaufssumme rückerstattet. | CHF 0 | + 210'000 |
| 6601 | Bundesbeiträge Im 2007 wurden noch keine Bundesbeiträge für die Erweiterung der ARA Oberglatt ausbezahlt. Zur Schonung der eigenen Kasse wird der Bund diese Gelder über die nächsten Jahre verteilt auszahlen. | CHF 145'000 | - 145'000 |
| 1711 | Kanalisation | | |
| 5010 | Baukosten Die Abweichung ergibt sich aus verschiedenen Positionen, welche nachfolgend kommentiert sind: | CHF 835'000 | + 256'696 |
| 5010.2 | Kanal Florastrasse Das Projekt war 2006 abgerechnet worden; der Deckbelag wurde aber erst 2007 eingebaut. Dies war günstiger als erwartet. | CHF 0 | - 5'670 |
| 5010.10 | Stichkanal St. Gallerstrasse - Haldenstrasse Die 2006 abgeschlossenen Arbeiten konnten erst 2007 definitiv abgerechnet werden. | CHF 0 | + 45'821 |
| 5010.14 | Degenau Abwassersanierung Schlechter Baugrund verzögerte die Arbeiten um ungefähr ein halbes Jahr. Somit konnten die Arbeiten erst 2007 abgeschlossen und abgerechnet werden. | CHF 0 | + 198'921 |
| 5010.16 | Kanalisation Bachwiesen Mit dem Kanalbau konnte im Herbst 2006 begonnen werden. Deshalb wurde der Anteil an den Kosten erst 2007 dem Konto belastet. | CHF 235'000 | + 49'913 |
| 5010.19 | Sammelkanal Bahnstrasse - Bahnhofplatz - Nafag Verschiedene Arbeiten für den Kanalbau konnten erst 2007 ausgeführt werden. | CHF 0 | + 16'044 |
| 5010.24 | Sammelkanal Postplatz-Fabrikstrasse-Säntisstrasse-Kirchstrasse den Abschluss des Bauvorhabens bis 2007. | CHF 0 | + 9'092 |
| 5010.29 | Sammelkanal Kirchstrasse - St. Gallerstrasse Schadenersatzforderungen von Grundbesitzern im Zusammenhang mit Kanalbau verzögerten die Fertigstellung der Strasse bis 2007. | CHF 0 | + 450'493 |
| 5010.34 | Ringstrasse (Zentrumsquerung) Die Bürgerschaft hat den Kredit für die alternative Zentrumsquerung abgelehnt. | CHF 290'000 | - 285'500 |
| 5010.36 | Mooswiesstrasse (Zentrumsquerung) Die Bürgerschaft hat den Kredit für die alternative Zentrumsquerung abgelehnt. | CHF 110'000 | - 101'980 |
| 5010.37 | Sanierung Kanal Bädlibach Die Arbeiten konnten viel günstiger als erwartet vergeben werden. | CHF 100'000 | - 32'076 |

| | | | |
|-------------|--|---------------|-------------|
| 5010.60 | Projektierungen In den nächsten Jahren muss die Verschuldung auf dem Abwassersektor verringert werden. Deshalb wurden weniger Projektierungsaufträge erteilt als ursprünglich geplant. | CHF 100'000 | - 88'651 |
| 6010 | Baukosten Rückerstattungen Die Abweichungen werden nachfolgend im Detail kommentiert: | CHF 0 | + 182'227 |
| 6010.23 | Sanierung Bädlibach-Kanal Die Rückerstattungen der SBB und AB für die Sanierung des Kanals Bädlibach (Meteorwasserkanal) sind früher eingegangen als erwartet. | CHF 0 | + 56'227 |
| 6010.29 | Sammelkanal Kirchstrasse - St. Gallerstrasse An die Schadenersatzleistungen im Zusammenhang mit dem Kanalbau sind Rückerstattungen von beauftragten Unternehmungen und von Versicherungen eingegangen. | CHF 0 | + 126'000 |
| 1740 | Friedhof | | |
| 5011 | Grabfelderweiterung Möglichkeit und Art der Grabfeldsanierung werden noch abgeklärt. Deshalb wurde das Projekt noch nicht ausgelöst. | CHF 100'000 | - 73'650 |
| 1750 | Gewässerverbauungen | | |
| 50112 | Arneggerbach; Ausbau Die Ausarbeitung des Perimeters hat sich verzögert. Bauprojekt und Perimeter wurden im Januar 2008 aufgelegt. | CHF 200'000 | - 167'454 |
| 50116 | Gozenbergbach; Ausbau In diesem Konto werden sämtliche für die Subventionierung relevanten Zahlungen erfasst. | CHF 0 | + 10'916 |
| 50117 | Bädlibach Vom Baukredit war ein Anteil von CHF 582'000 bereits im 2006 budgetiert. Das Genehmigungsverfahren verunmöglichte einen Baubeginn im Jahr 2006, weshalb die gesamten Ausgaben 2007 angefallen sind. Allerdings sind auch sämtliche Rückerstattungen (Konto 6010) in diesem Jahr angefallen. | CHF 1'000'000 | + 1'127'312 |
| 50119 | Ausbau Wiesenbach Für den Ausbau Wiesenbaches werden verschiedene Zusammenhänge mit dem Rüdlenbach abgeklärt. Daher verzögert sich die Planung. | CHF 150'000 | - 117'451 |
| | Andwilerbach, Landerwerb Stauanlage Die betroffenen Grundeigentümer verzichten vorderhand auf einen Verkauf der betroffenen Liegenschaften. Somit konnte der Landerwerb nicht durchgeführt werden. | CHF 100'000 | - 100'000 |
| | Projektierungen, Verschiedene Die Projektierungen wurden, wo möglich, direkt auf die einzelnen Bachausbauten eingerechnet. Dies geschah darum, damit die Kosten später zusammen mit dem zu erstellenden Perimeter verteilt werden können. Teilweise mussten zudem Projektierungen zurückgestellt werden, da die Vorabklärungen noch nicht so weit fortgeschritten sind. | CHF 250'000 | - 240'877 |
| 6010 | Rückerstattungen An den Ausbau des Bädlibachs waren Rückerstattungen von SBB, AB und privaten Anstössern budgetiert. Diese sind rascher und umfassender eingegangen als angenommen. | CHF 300'000 | + 466'863 |

1770 Raumplanung

5811 Verkehrsplanung CHF 280'000 - 181'658

Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde insbesondere von der Weiterbearbeitung der alternativen Zentrumsquerung und des Stadtbuskonzeptes ausgegangen. Nach der Ablehnung dieser beiden Vorhaben durch die Stimmbürgerschaft wurden die veranschlagten Beträge nicht ausgeschöpft. Die in Zusammenarbeit mit dem Kanton ausgeführten Projektierungen für die Teilstücke Mooswies- bis Quellenhofstrasse und Ringstrasse schlugen mit CHF 41'600 zu Buche. Weitere Ausgaben sind für die Strassenraumgestaltung in der Altstadt angefallen.

Laufende Rechnung, Funktionale Gliederung, Übersicht

| Vor beantragter Gewinnverwendung | Rechnung 2006 | | Budget 2007 | | Rechnung 2007 | |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Nettoaufwand | Nettoertrag | Nettoaufwand | Nettoertrag | Nettoaufwand | Nettoertrag |
| 10 Behörden, Verwaltung | 3'637'454 | | 3'942'560 | | 4'089'668 | |
| 11 Öffentliche Sicherheit | 201'314 | | 200'200 | | 162'094 | |
| 12 Bildung | 32'581'776 | | 30'599'100 | | 30'276'895 | |
| 13 Kultur, Freizeit | 1'601'615 | | 1'749'350 | | 1'783'136 | |
| 14 Gesundheit | 576'293 | | 421'670 | | 414'771 | |
| 15 Soziale Wohlfahrt | 7'052'167 | | 6'997'150 | | 6'540'610 | |
| 16 Verkehr | 3'236'107 | | 3'214'440 | | 3'291'164 | |
| 17 Umwelt, Raumordnung | 924'129 | | 1'106'700 | | 973'940 | |
| 18 Volkswirtschaft | 410'905 | | 372'050 | | 459'010 | |
| 19 Finanzen | | 51'279'983 | | 47'535'090 | | 51'415'553 |
| Total | 50'221'759 | 51'279'983 | 48'603'220 | 47'535'090 | 47'991'289 | 51'415'553 |
| Aufwand/Ertragsüberschuss | 1'058'223 | | | 1'068'130 | 3'424'265 | |

Berechnung Ertragsüberschuss

| | |
|--|---------------------|
| Ertragsüberschuss Stadthaushalt | 2'424'264.51 |
| + Zuweisung Stadtwerke | 1'000'000.00 |
| = Ertragsüberschuss Stadthaushalt | 3'424'264.51 |

Beantragte Verwendung Ertragsüberschuss

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Abschreibung Verwaltungsvermögen | |
| Tiefbauten | 33'628.40 |
| Hochbauten | 2'861'622.26 |
| Investitionsbeiträge | 387'631.80 |
| Planungen | 141'382.05 |

Total verwendeter Ertragsüberschuss **3'424'264.51**

Sollte das Parlament die Anträge des Stadtrates zur Verteilung des Ertragsüberschusses gutheissen, ergibt sich folgende funktionale Gliederung:

| Nach beantragter Gewinnverwendung | Rechnung 2006 | | Budget 2007 | | Rechnung 2007 | |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Nettoaufwand | Nettoertrag | Nettoaufwand | Nettoertrag | Nettoaufwand | Nettoertrag |
| 10 Behörden, Verwaltung | 3'637'454 | | 3'942'560 | | 4'089'668 | |
| 11 Öffentliche Sicherheit | 201'314 | | 200'200 | | 162'094 | |
| 12 Bildung | 32'581'776 | | 30'599'100 | | 30'276'895 | |
| 13 Kultur, Freizeit | 1'601'615 | | 1'749'350 | | 1'783'136 | |
| 14 Gesundheit | 576'293 | | 421'670 | | 414'771 | |
| 15 Soziale Wohlfahrt | 7'052'167 | | 6'997'150 | | 6'540'610 | |
| 16 Verkehr | 3'236'107 | | 3'214'440 | | 3'291'164 | |
| 17 Umwelt, Raumordnung | 924'129 | | 1'106'700 | | 973'940 | |
| 18 Volkswirtschaft | 410'905 | | 372'050 | | 459'010 | |
| 19 Finanzen | | 51'279'983 | | 47'535'090 | | 47'991'289 |
| Total | 50'221'759 | 51'279'983 | 48'603'220 | 47'535'090 | 47'991'289 | 47'991'289 |
| Aufwand/Ertragsüberschuss | 0 | | | 1'068'130 | | 0 |

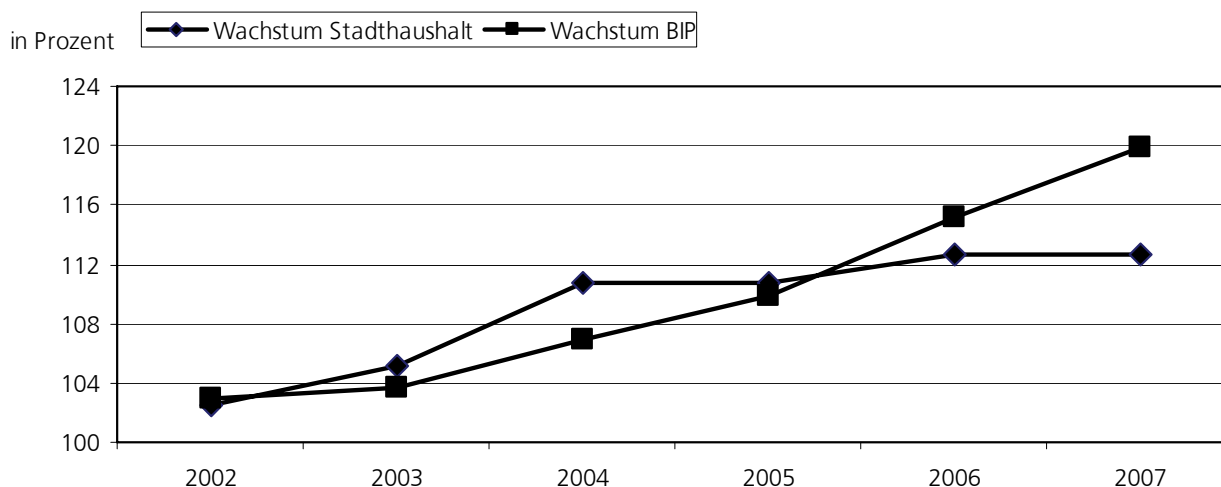
Massgebliche Veränderungen 2007

| Konto | Bezeichnung | Budget 2007 | Rechnung 2007 | Differenz |
|--------------|--|-------------|---------------|------------------|
| xxxx.3011 | Personalaufwand | 30'210'777 | 30'634'538 | -423'761 |
| xxxx.3010 | Sachaufwand | 10'343'380 | 9'731'590 | 611'790 |
| 1210.3452 | Steuerbedarf Schulgemeinde Andwil-Arnegg | 4'105'220 | 4'336'317 | -231'097 |
| 121989.3520 | Schulgelder Kath. Mädchensekundarschule | 1'320'000 | 1'585'000 | -265'000 |
| 1500.3612 | Ergänzungsleistungen AHV/IV | 2'925'000 | 3'144'004 | -219'004 |
| 1950.3301 | Abschreibungen Finanzvermögen | 486'000 | 852'017 | -366'017 |
| 1990.3311 | Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 3'760'000 | 2'955'659 | 804'341 |
| 12191.4523 | Schulgelder von Oberstufenschülern | 2'154'600 | 2'489'435 | 334'835 |
| 1900.4001 | Einkommens- und Vermögenssteuern | 39'500'000 | 39'759'409 | 259'409 |
| 1900.4041 | Handänderungssteuern | 1'300'000 | 1'127'775 | -172'225 |
| 1930.4411 | Steuern von juristischen Personen | 3'100'000 | 4'634'927 | 1'534'927 |
| 1930.4412 | Grundstückgewinnsteuer | 800'000 | 1'042'633 | 242'633 |
| 1930.4418 | Steueranteil Quellensteuer | 600'000 | 844'102 | 244'102 |
| 1946.4241 | Buchgewinne aus Verkauf Finanzvermögen | 0 | 661'273 | 661'273 |
| 1950.4201 | Zinsen auf Bank- und Postcheckkonto | 50'000 | 279'040 | 229'040 |
| 1960.4631 | Stadtwerke | 1'800'000 | 2'800'000 | 1'000'000 |
| Total | | | | 4'245'246 |

Entwicklung Ausgaben im Vergleich zum Bruttoinlandprodukt (BIP) (Staatsquote)

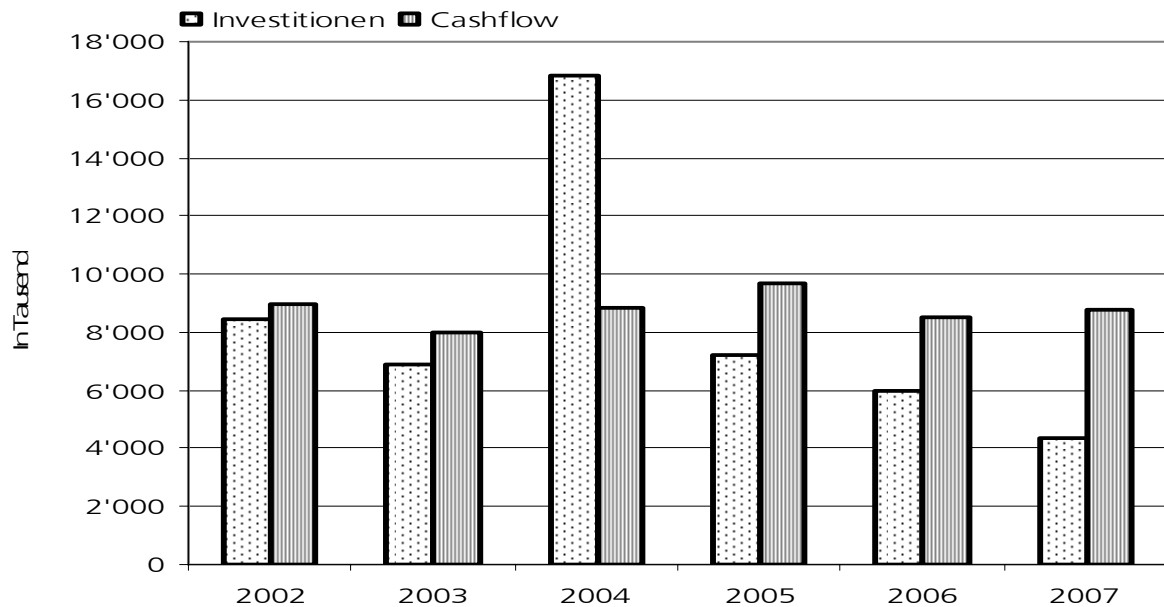
Das Wachstum des Aufwandes im Stadthaushalt wird ohne Sonderfaktoren (wie Überabschreibungen aus Gewinnverwendung, interne Verrechnungen, Einlage in Spezialfinanzierungen) gezeigt. Im 2006 hat das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) seine Prognose zum Wachstum des Bruttoinlandproduktes überarbeitet und das BIP-Wachstum in den Vorjahren nach oben korrigiert. Dabei wurde auf nominelle Wachstumswahlen umgestellt. Für den Vergleich mit dem städtischen Haushalt ist keine Inflationsbereinigung mehr nötig.

Dank gutem Wachstum der Schweizer Wirtschaft in den letzten Jahren und einer straffen Ausgabenpolitik wurde das Ziel "Ausgaben der Stadt steigen höchstens soviel wie das BIP" klar erreicht.



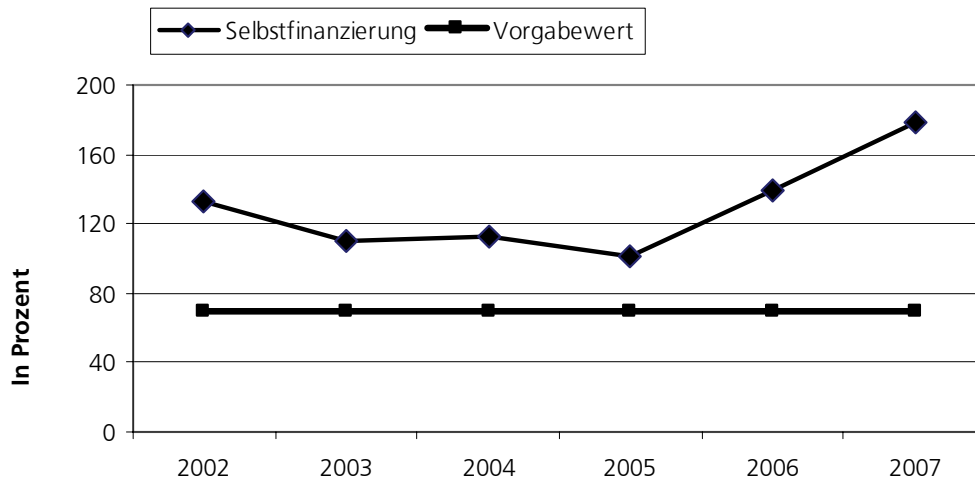
Entwicklung Cashflow

Der Cashflow beinhaltet Reingewinn, Abschreibungen und Rückstellungen (Einlage oder Bezug Spezialfinanzierung). Er zeigt auf, ob die getätigten Investitionen der Berichtsperiode durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten. Im Berichtsjahr war dies der Fall. Die Investitionen waren in den letzten drei Jahren leicht rückläufig. Der Cashflow nimmt gegenüber 2006 nur leicht um CHF 276'000 zu und liegt am 31.12.2007 bei CHF 8.8 Mio.



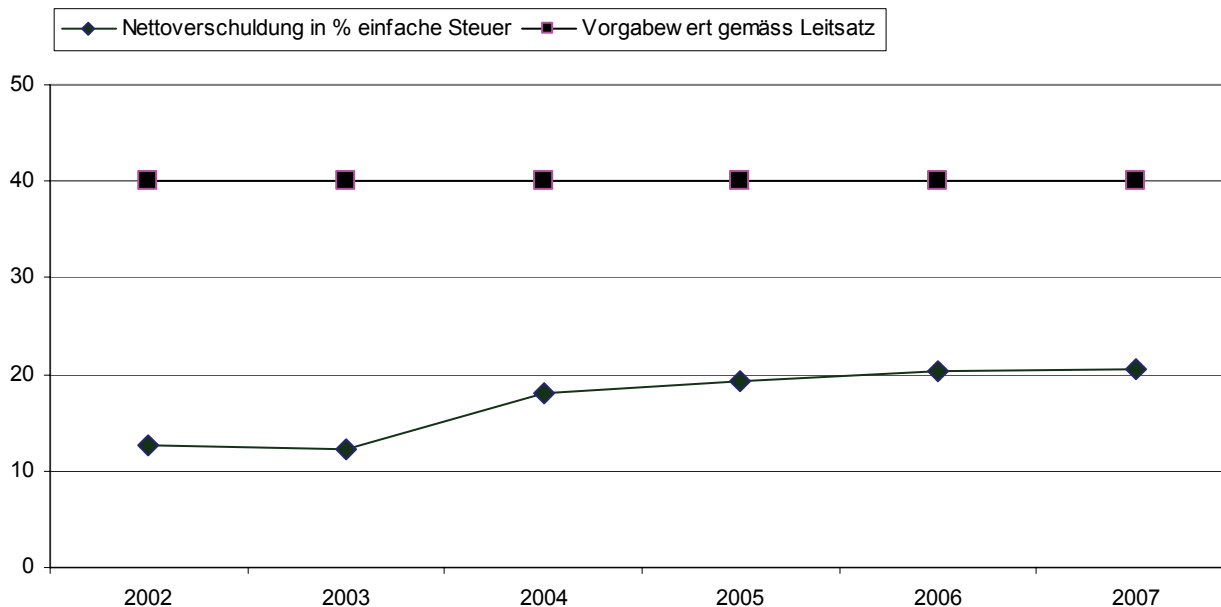
Selbstfinanzierung

Langfristig sollte ein Gemeindehaushalt einen Selbstfinanzierungsgrad von 70 % ausweisen. Dies würde bedeuten, dass langfristig alle Investitionen aus dem Cashflow finanziert werden können. Steigt der Selbstfinanzierungsgrad sogar über 100 %, kann dies bedeuten, dass zuwenig investiert wurde oder kein Investitionsbedarf besteht. Der Cashflow liegt um gut 4.5 Mio. über den Investitionen, was sich positiv auf den Selbstfinanzierungsgrad auswirkt. Im Durchschnitt der letzten vier Jahre beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 172 Prozent.



Verschuldung

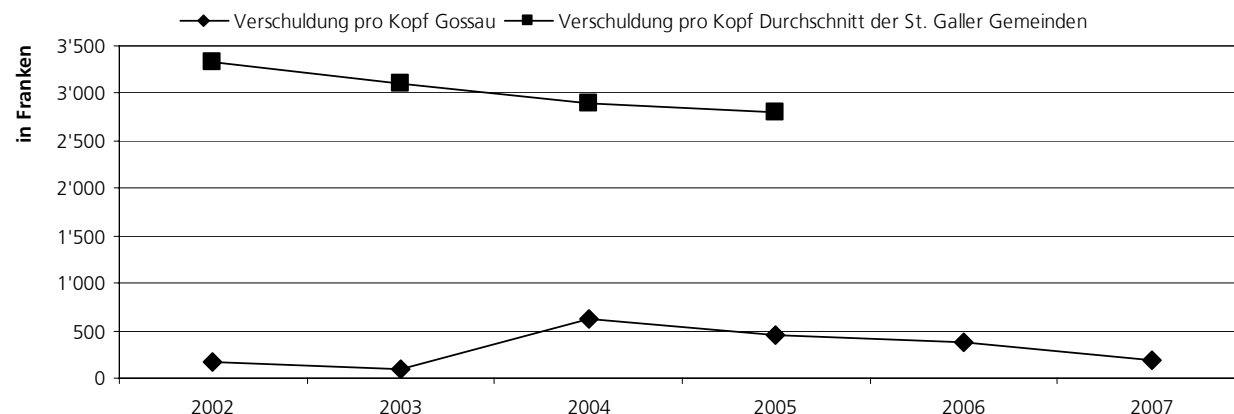
Die Verschuldung errechnet sich aus dem Verwaltungsvermögen abzüglich Reserven und Eigenkapital. Die Verschuldung in Prozent der einfachen Steuer nimmt im Fünfjahres-Mittel leicht zu. Die einfache Steuer hat gegenüber 2006 um CHF 480'000 abgenommen. Ende 2007 entspricht ein Steuerprozent CHF 308'946 (Vorjahr CHF 313'761). Daraus resultiert eine Zunahme der Nettoverschuldung in Steuerprozenten, obwohl die Verschuldung per Ende 2007 bei 3.3 Mio. Franken liegt und damit gegenüber 2006 um CHF 2.9 Mio. abgenommen hat. Das Verwaltungsvermögen konnte aus dem gutem Jahresergebnis zusätzlich abgeschrieben werden.



Das Diagramm zeigt die Nettoverschuldung und die Vorgabe im Fünf-Jahres-Mittel

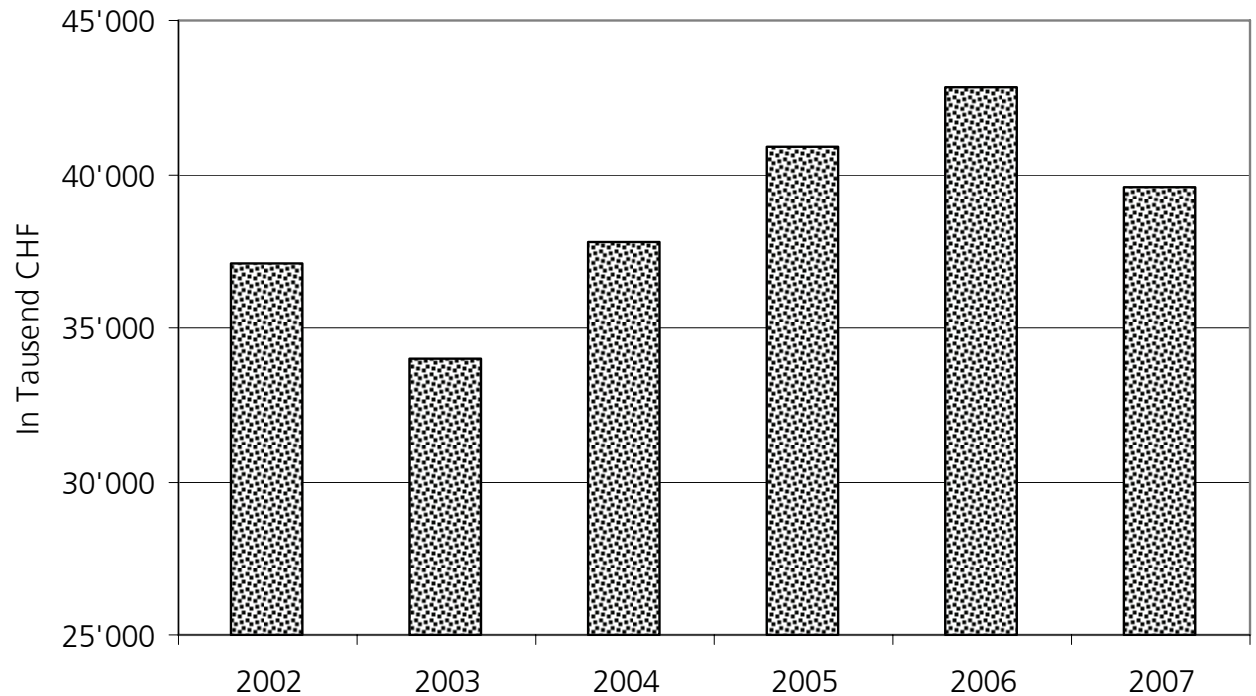
Verschuldung im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt

Die Gossauer Pro-Kopf-Verschuldung hat gegenüber 2006 nochmals um 172 Franken auf CHF 197.10 abgenommen. Seit Jahren liegt sie weit unter dem Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden (2005 CHF 2'797).



Entwicklung der aufgenommenen Kredite

Erstmals seit 2003 ist die Summe der aufgenommenen Kredite wieder rückläufig. Der starke Rückgang der Debitoren und die guten Steuereinnahmen führten zur höheren Liquidität. Ein langfristiger Kredit (CHF 3.3 Mio.) konnte zurückbezahlt werden.



Laufende Rechnung; Artengliederung (nach Verbuchung des Rechnungsergebnisses)

Die Artengliederung will einen Überblick verschaffen über Hauptdifferenzen zwischen Budget und Rechnung. Die Details werden im Kommentar zur Funktionalen Gliederung erläutert. Der Städtische Haushalt schliesst wiederum besser ab als budgetiert. Die Verbesserung beträgt 4.5 Mio. Franken. Die Zusammensetzung ist aus der Tabelle auf Seite 8 sichtbar.

| Aufwand | R2006 | V2007 | R2007 | in % | in CHF |
|--|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| 30 Personalaufwand, davon: | 30'325 | 30'211 | 30'635 | 1.40% | 424 |
| <i>Bildung</i> | 20'676 | 20'167 | 20'615 | 2.22% | 448 |
| <i>Stadtverwaltung</i> | 9'306 | 9'661 | 9'654 | -0.07% | -7 |
| <i>Diverse (Sold Feuerwehr, Zivilschutz, etc.)</i> | 343 | 383 | 366 | -4.46% | -17 |
| 31 Sachaufwand | 9'870 | 10'343 | 9'732 | -5.91% | -612 |
| 310 <i>Büromaterial, Drucksachen, Gebühren</i> | 797 | 866 | 790 | -8.83% | -77 |
| 311 <i>Anschaffungen Mobilien, Maschinen</i> | 413 | 419 | 439 | 4.72% | 20 |
| 312 <i>Energie, Heizung</i> | 1'058 | 1'039 | 921 | -11.36% | -118 |
| 313 <i>Verbrauchsmaterial., Signalisierung, Markierung</i> | 407 | 476 | 497 | 4.51% | 21 |
| 314 <i>Baulicher Unterhalt</i> | 2'226 | 2'476 | 2'278 | -7.99% | -198 |
| 315 <i>Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeug</i> | 520 | 350 | 309 | -11.55% | -40 |
| 316 <i>Mieten, Pachten</i> | 469 | 423 | 494 | 16.80% | 71 |
| 317 <i>Schullager, Spesenentschädigung</i> | 711 | 701 | 669 | -4.59% | -32 |
| 318 <i>Dienstleistungen, Honorare, Porti, Abgaben</i> | 3'242 | 3'559 | 3'299 | -7.32% | -261 |
| 319 <i>Mitgliedschaften/Verbände</i> | 27 | 34 | 36 | 4.61% | 2 |
| 32 Passivzinsen | 1'843 | 1'702 | 1'651 | -2.99% | -51 |
| 34 Anteile und Beiträge | 4'108 | 4'138 | 4'352 | 5.17% | 214 |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 8'353 | 8'574 | 8'587 | 0.16% | 14 |
| 36 Eigene Beiträge | 11'089 | 10'553 | 10'883 | 3.13% | 331 |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 33 | 32 | 37 | | 5 |
| | 65'621 | 65'552 | 65'876 | 0.49% | 324 |
| 33 Abschreibungen | 11'022 | 4'824 | 7'934 | 64.49% | 3'110 |
| | 76'643 | 70'375 | 73'810 | 4.88% | 3'434 |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen | 791 | 249 | 903 | 262.40% | 654 |
| 39 Interne Verrechnungen | 9'348 | 6'696 | 6'159 | -8.02% | -537 |
| Total Aufwand | 86'782 | 77'321 | 80'872 | 4.59% | 3'551 |
| Ertrag | | | | | |
| 40 Steuern | 43'327 | 42'767 | 42'910 | 0.34% | 143 |
| 41 Regalien und Konzessionen | 1 | 1 | 1 | | |
| 42 Vermögenserträge | 2'062 | 1'900 | 2'742 | 44.32% | 842 |
| 43 Entgelte | 13'601 | 12'688 | 13'568 | 6.94% | 880 |
| 44 Anteile und Beiträge | 5'934 | 4'510 | 6'527 | 44.73% | 2'017 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 4'237 | 3'755 | 4'083 | 8.75% | 329 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 5'144 | 3'813 | 4'855 | 27.33% | 1'042 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | 33 | 32 | 0 | | -32 |
| | 74'339 | 69'464 | 74'686 | 7.52% | 5'222 |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | 3'094 | 92 | 27 | -71.06% | -66 |
| 49 Interne Verrechnungen | 9'348 | 6'696 | 6'159 | -8.02% | -537 |
| Total Ertrag | 86'782 | 76'252 | 80'872 | 6.06% | 4'619 |
| Aufwand-/Ertragsüberschuss | 0 | -1'068 | 0 | | 1'068 |

Aufwände

30 Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt um rund 1.4 Prozent oder CHF 424'000 über dem budgetierten Wert. Mehrausgaben finden sich vor allem im Bereich Bildung (+ CHF 448'000); für die schulische Heilpädagogik wurden CHF 105'587 und für Legasthenietherapien CHF 56'322 mehr aufgewendet. Der Personalaufwand der Stadtverwaltung schliesst im Rahmen des Budgets ab. Beim übrigen Personalaufwand beträgt der Minderaufwand insgesamt rund CHF 9'000. Allerdings finden sich in der funktionalen Gliederung Abteilungen mit höherem Aufwand, da auch Weiterbildungsbedarf und -motivation nicht in allen Abteilungen gleich hoch sind. Ab dem Rechnungsjahr 2007 beteiligt sich das Personal an den Prämien der nichtbetrieblichen Unfallversicherung; daraus resultieren Einsparungen von CHF 50'331 oder 24.48 %. Wie in den Vorjahren, sind auch Ende 2007 die Ferien- und Überstundenansprüche der Mitarbeitenden in der Buchhaltung abgegrenzt worden.

| Stellenplan 2006 – 2008 | Ist-Stellen 2006 (gemäss Rechnung) | Plan-Stellen 2007 (gemäss Budget) | Ist-Stellen 2007 (gemäss Rechnung) | Plan Stellen 2008 (gemäss Budget) |
|---------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Amt für Sicherheit 1) | 3.0 | 3.0 | 2.8 | 3.0 |
| Betriebsamt | 3.1 | 3.1 | 3.1 | 3.1 |
| Einwohneramt | 4.9 | 4.9 | 4.9 | 4.9 |
| Finanzamt | 3.0 | 3.8 | 3.8 | 3.9 |
| Grundbuchamt | 3.9 | 4.0 | 4.0 | 4.0 |
| Hochbauamt 2) | 9.8 | 9.7 | 9.8 | 17.8 |
| Sportanlagen 2) / 3) | 6.9 | 6.9 | 7.2 | - |
| Schulamt | 3.8 | 3.8 | 3.8 | 3.8 |
| Sozialamt | 9.1 | 11.2 | 10.4 | 10.8 |
| Stadtpräsidium/Stadtkanzlei | 9.9 | 10.4 | 10.4 | 10.4 |
| Steueramt | 7.0 | 7.1 | 7.2 | 6.5 |
| Tiefbauamt | 13.8 | 14.1 | 13.8 | 13.6 |
| Total Stadtverwaltung | 78.2 | 82.0 | 81.2 | 81.8 |
| Schule, Lehrkräfte | 138.4 | 138.2 | 133.6 | 134.9 |
| Schulleitung | 4.3 | 4.2 | 4.2 | 4.3 |
| Schule, übrige Mitarbeitende 3) | 15.5 | 16.1 | 14.8 | 14.4 |
| Total Schule | 158.2 | 158.5 | 152.6 | 153.6 |
| Total | 236.4 | 240.5 | 233.8 | 235.4 |

1) Per 1.1.2008 ist das Amt für Sicherheit organisatorisch in die Stadtwerke integriert worden

2) Ab 2008 werden die Stellen der Sportanlagen zusammen mit den Stellen des übrigen Hochbauamtes ausgewiesen.

3) Die Stelle Hauswart Buechenwaldhalle ist organisatorisch neu dem Hochbauamt unterstellt worden (vorher: Schule)

31 Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt um 5.91 % oder CHF 612'000 unter dem budgetierten Wert. Die Bereich Büromaterial, Drucksachen (310), Energie und Heizung (312), Baulicher Unterhalt (314) und Dienstleistungen, Abgaben, Honorare (318) zeichnen dafür verantwortlich. Im 2007 mussten keine Werbebroschüren für den Fürstenlandsaal gedruckt werden. Der Fotofundus konnte nicht wie vorgesehen aufgebaut werden. Im Bildungsbereich wurde weniger Anschaffungsmaterial benötigt; dies führt zu Minderaufwand gegenüber dem Budget von CHF 77'000. Für Energie und Heizung musste CHF 118'000 weniger aufgewendet werden. Im baulichen Unterhalt liegen die Aufwendungen um 7.32 % unter dem Budget. Im Bildungsbereich wurde das Budget für Unterhaltsarbeiten mit CHF 91'533 überzogen. Dank schneearmem Winter sind CHF 101'728 weniger verbraucht worden als vorgesehen. Im Abwasserbereich liegen die Arbeiten für Grabenaufbrüche um CHF 137'796 unter Budget. Der allgemeine Gewässerunterhalt benötigte CHF 31'681 weniger. Die Position "Dienstleistungen, Abgaben, Honorare" (318) schliesst CHF 261'000 oder 7.32 % tiefer ab. Im Bildungsbereich wurde CHF 54'709 weniger verbucht. Die Informatikkosten werden neu in der Informatik verbucht und durch interne Verrechnung weiterbelastet.

32 Passivzinsen

Die Aufwendungen für Passivzinsen schliessen um 2.99 % unter Budget ab; dies entspricht 51'000 Franken. Die Basiszinssätze (LIBOR- und SWAP-Satz) stiegen bis Mitte Jahr bis zu einem Prozent an. Nach Ausbruch der Kreditkrise im Sommer 2007 korrigierten die Zinsen nach unten. Bis Jahresende stabilisierte sich die Zinslandschaft im Bereich von drei Prozent.

33 Abschreibungen

Die Abschreibungen fallen auch dieses Jahr hoch aus. Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind um CHF 401'000 und im Bildungsbereich CHF 403'000 über Budget. Dies weil aktivierte Beträge unter CHF 100'000 gemäss Abschreibungsreglement auf Null abgeschrieben werden. Im Abwasserbereich sind für verjährte Forderungen von CHF 334'975 Delkredere gebildet worden (s. Konto 1718.3301).

34 Anteile und Beiträge

Bei den Anteilen und Beiträgen handelt es sich um Auszahlungen an die Schulgemeinden Andwil-Arnegg und Flawil. Die Beitragskürzung des Kantons gemäss Nachtragsgesetz zum Finanzausgleichsgesetz an die Schulgemeinde Andwil-Arnegg bedeutet für den Stadthaushalt eine zusätzliche Belastung von CHF 231'000.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen

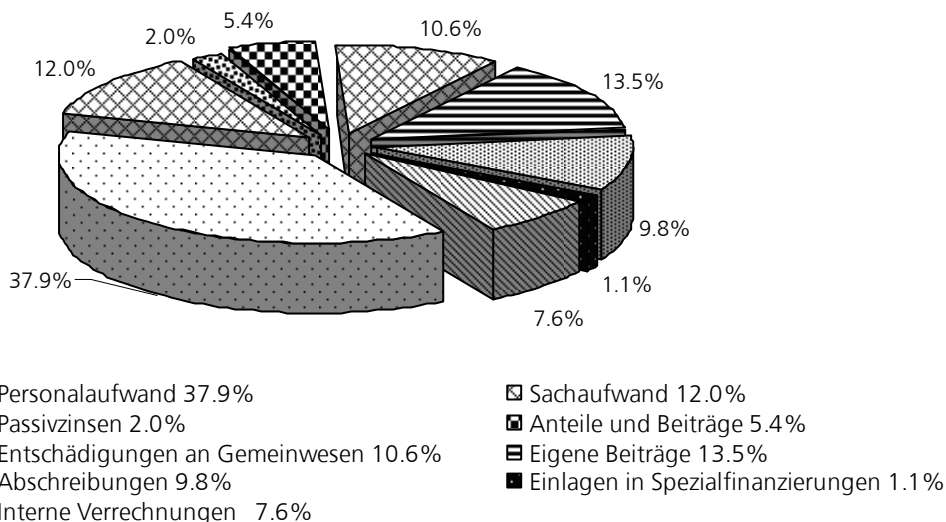
Die Entschädigungen an Gemeinwesen erfahren insgesamt einen Mehraufwand von CHF 13'616 oder 0.16 %. In diesem Bereich werden die Schulgelder für unsere Schüler verbucht, welche eine auswärtige Schule oder eine privat geführte Schule besuchen (Gymnasium Friedberg, Kath. Mädchensekundarschule). Diese sind wegen grösserer Schülerzahl um CHF 282'320 höher ausgefallen als budgetiert. Die Beiträge an Sonderschulen und Heime fallen CHF 24'500 tiefer aus. Auch die Bereich Abwasser (CHF 112'000) und Soziale Wohlfahrt (CHF 104'000) liegen unter dem budgetierten Wert.

36 Eigene Beiträge

Eigene Beiträge werden ausgerichtet an Institutionen, welche Leistungen für die Stadt erbringen. Insgesamt werden CHF 10.8 Mio. dafür verwendet. Diese Positionen schliessen um CHF 330'000 über dem Budget ab, was einer Abweichung von drei Prozent entspricht. Die Soziale Wohlfahrt ist mit netto CHF 185'000 Mehraufwand daran beteiligt. Die Beiträge an die vom Kanton ausgerichteten Ergänzungsleistungen sind um CHF 219'000 höher ausgefallen, wie im Vorjahr angenommen wurde. Dafür konnte bei den Beschäftigungsprogrammen CHF 112'000 eingespart werden. Auch die Beiträge an Volksbibliothek, Walter Zoo und Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen gelten als eigene Beiträge.

38 Einlage in Vorfinanzierung

Im 2007 wurden CHF 653'000 mehr in die Spezialfinanzierungen eingelegt als budgetiert. Die grössten Einlagen erfolgten in den Bereichen Abwasser (CHF 447'000) und Feuerwehr (CHF 436'000). Für den Zivilschutz wurden keine Einlagen verbucht; die Ersatzbeiträge für Schutzräume werden ab 2007 direkt in die Reserve gebucht.



Das Diagramm zeigt, wie sich der Totalaufwand auf die einzelnen Aufwandsarten aufteilt.

Erträge

40 Steuern

Der Bereich Steuern umfasst die Einkommens- und Vermögenssteuern, die Grund- und die Handänderungssteuern. Der Bereich schliesst insgesamt um CHF 143'000 über Budget ab. Daran ist der Ertrag der Einkommens- und Vermögenssteuern mit CHF 259'000 beteiligt. Bei der Handänderungssteuer sind CHF 172'000 weniger angefallen. Die Reserve aus der Steuersatzkorrektur 2004 wurde mit CHF 26'000 Ausbuchung saldiert. Ein Steuerprozent entspricht CHF 309'000.

42 Vermögenserträge

Die Vermögenserträge setzen sich aus Mietzinseinnahmen, Benützungsgebühren, Zinserträgen und Buchgewinnen zusammen. Im Rechnungsjahr konnte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von CHF 842'000 verbucht werden. Die Zinserträge auf Bank- und PC Konti fielen dank der hohen Liquidität und der aktiven Liquiditätsbewirtschaftung um CHF 229'000 höher aus. Der Verkauf von Boden ergab einen Buchgewinn von CHF 661'000.

43 Entgelte

Die Entgelte enthalten Gebühren, Feuerwehrabgaben und Schutzraumersatzbeiträge, aber auch die Einnahmen des Abwasserbereiches und Rückerstattungen für Auslagen in der Sozialen Wohlfahrt. Im Rechnungsjahr wurden CHF 13.6 Mio. vereinnahmt. Der Bereich weist eine positive Abweichung von CHF 880'000 aus. Die Gebühren aus dem Abwasserbereich lagen um CHF 699'000 über dem Budget.

44 Anteile und Beiträge

Als Anteile und Beiträge vereinnahmt der Stadthaushalt die Steueranteile juristischer Personen, die Grundstückgewinnsteuern sowie die Quellensteueranteile. Insgesamt konnten CHF 6.5 Mio. eingenommen werden, was CHF 2.0 Mio. über dem budgetierten Wert liegt.

45 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen bilden vor allem die Einnahmen aus Schulgeldern und die Verwaltungsbeitragskosten (Schlichtungsstelle und AHV). Es wurden CHF 4 Mio. vereinnahmt.

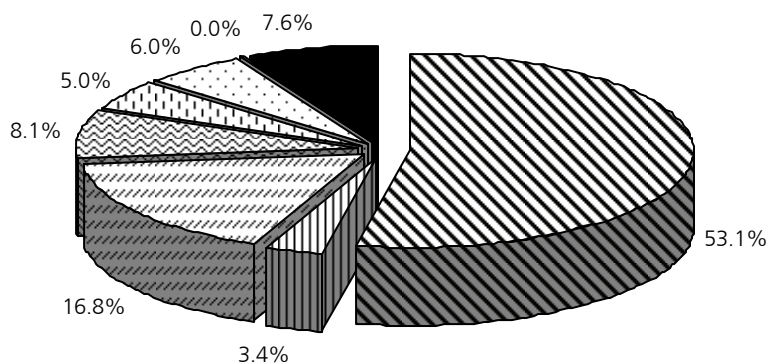
46 Beiträge für eigene Rechnung

Die Beiträge für eigene Rechnung liegen über dem Budget. Hier werden die Bundes- und Kantonsbeiträge verbucht. Auch die Ablieferung der Stadtwerke von CHF 1.8 Mio. ist hier enthalten. Eine zusätzliche Ablieferung von CHF 1 Mio. konnte aus der Gewinnverwendung der Stadtwerke verbucht werden.

39/49 Interne Verrechnungen

Die intern verrechneten Aufwendungen werden aus Gründen der Kostenwahrheit in die einzelnen Bereiche gebucht. Die Höhe der Verrechnung zeigt aber auch auf, dass die Ämter sich der Kosten bewusst sind. Im Berichtsjahr wurden CHF 6.1 Mio. verrechnet. Die grössten „Brocken“ machen die verrechneten Zinsen in die Spezialfinanzierungen CHF 2.2 Mio.) aus.

Rund die Hälfte der Einnahmen stammt aus den Steuern der natürlichen Personen. Mit 17 % Anteil bei den Entgelten liegt der Gossauer Wert unter dem Durchschnitt der St. Galler Gemeinden (22.8 %).



- Steuern 53.1%
- Entgelte 16.8%
- Rückertstattungen von Gemeinwesen 5.0%
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen 0.00%
- Vermögenserträge 3.4%
- Anteile und Beiträge 8.1%
- Beiträge für eigene Rechnung 6.0%
- Interne Verrechnungen 7.6%

Die Grafik zeigt, wie sich der Totalertrag auf die einzelnen Ertragsarten aufteilt.

Laufende Rechnung, Funktionale Gliederung, Details

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

1020 Stadtrat

3041 Personalvorsorgebeiträge CHF 54'000 - 15'079
Der Schulpräsident hat das Pensionsalter erreicht und wurde bei der Pensionskasse abgemeldet. Es wurden keine Beiträge mehr abgerechnet. Dies führte zu tieferen Arbeitgeberbeiträgen.

1030 Schulrat

3001 Sitzungs- und Taggelder CHF 83'000 + 8'570
Im 2007 wurden verschiedene Projektgruppen eingesetzt, welche die kantonalen Projekte für die Umsetzung in der Schule der Stadt Gossau bearbeitet haben. Dies führte zu einem höheren Aufwand an Sitzungsgeldern.

3011 Löhne, Sozialzulagen CHF 88'600 - 9'495
Durch das Ausscheiden eines Schulratsmitgliedes sind weniger Lohnkosten entstanden.

1040 Allgemeine Verwaltung

3051 Unfallversicherungsbeiträge CHF 49'200 - 22'995
Seit Januar 2007 beteiligen sich die Mitarbeitenden an den Prämien der nichtbetrieblichen Unfallversicherung (NBU).

3091 Übriger Personalaufwand CHF 48'000 + 56'799
Wie in der Artengliederung erwähnt, liegt der Weiterbildungsaufwand in diesem Bereich über den Werten anderer Bereiche. Allerdings fällt rund die Hälfte des Verwaltungspersonals in diesen Kontobereich und werden nicht aufteilbare Aufwendungen ebenfalls hier verbucht.

3092 Lehrlingsausbildung CHF 40'000 - 9'093
Die Besserstellung ist durch zahlreiche Einzelpositionen begründet. Die massgeblichsten sind eine geplante Weiterbildung für die Praxisbildenden (CHF 1'800) welche aus terminlichen Gründen auf 2008 verschoben wurde, kein Schulungsbedarf für neue Praxisbildende (CHF 500) und weniger Anschaffung von Fachliteratur (CHF 900).

3101 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur CHF 120'000 - 24'257
Der Bedarf an Büromaterial, Drucksachen (Briefpapier, Couvert, etc.), Toner, Fachliteratur und Fotoaufträgen blieb unter dem erwarteten Bedarf. Zudem wurde für den digitalen Fotofundus noch keine wirtschaftlich und funktionell akzeptable Lösung gefunden.

3181 Gebührenbelastungen CHF 240'000 - 34'588
Der Aufwand ist abhängig von der Anzahl Bestellungen von Pässen und Identitätskarten, sowie von Ausstellungen und Verlängerungen von Ausländerausweisen (Gegenkonto 4313).

3184 Betreuungskosten, Abgaben CHF 85'000 + 31'100
In diesem Konto werden vor allem Betreuungskosten verbucht. Hier zeigt sich, dass die Zahlungsmoral oftmals bei kleinen Beträgen schlecht ist. Der Vergleich über die letzten Jahre zeigt eine stetige Zunahme der notwendigen Betreuungshandlungen.

| | | | |
|-------------|---|-------------|----------|
| 3189 | Honorar für Beratungen Dieses Konto enthält die Ausgaben für verschiedene Beratungen. Ins Gewicht gefallen ist eine Arbeitsbewertung für verschiedenen Stellen der Verwaltung (CHF 18'000). | CHF 10'000 | + 14'306 |
| 4311 | Gebühren Stadtkanzlei Der wesentliche Teil dieser Gebühren sind Einbürgerungstaxen. Die Anzahl Gesuche kann nicht beeinflusst werden. | CHF 55'000 | + 16'658 |
| 4363 | Rückerstattungen Die Rückerstattungen wurden zu hoch budgetiert. | CHF 160'000 | - 33'474 |
| 1041 | Hochbauamt | | |
| 3091 | Übriger Personalaufwand Der übrige Personalaufwand liegt über dem budgetierten Wert, weil der Weiterbildungsaufwand überdurchschnittlich ist. Insgesamt liegt jedoch der übrige Personalaufwand im budgetierten Rahmen. | CHF 12'200 | + 18'953 |
| 3901 | Intern verrechneter Personalaufwand Seit Mai 2007 sind die Buechenwaldhalle, das Frei- und das Hallenbad an das städtische EDV-Netzwerk angeschlossen. Deshalb fallen entsprechende Wartungsaufwendungen an. Zudem wurden mehr GIS-Arbeitsleistungen bezogen als budgetiert waren. | CHF 14'600 | + 21'099 |
| 3911 | Intern verrechneter Sachaufwand Seit Mai 2007 sind die Aussenstellen des Hochbauamtes (Hallenbad, Buchenwaldhalle, Freibad) an das städtische EDV Netz angeschlossen. Damit konnten auch die Kassensysteme von Frei- und Hallenbad vernetzt und die Tickets und Abonnemente an beiden Orten verwendet werden. Zudem sind nun auch diese Mitarbeiter per Mail erreichbar. | CHF 24'100 | + 87'026 |
| 4311 | Verwaltungsgebühren Diese Position ist abhängig von der Anzahl und der Art der eingehenden Baugesuche. Die Einnahmen wurden zu tief budgetiert. | CHF 150'000 | + 34'552 |
| 4361 | Rückerstattungen Für einen Mitarbeiter wurden Versicherungs-Taggelder eingenommen. Die Rückerstattung von Kinderzulagen fiel höher aus als budgetiert, da ein Mitarbeiter mit mehreren Kindern eingestellt worden ist. | CHF 2'500 | + 10'421 |
| 4381 | Eigenleistungen für Investitionen Die Eigenleistungen für die Projektierungen des Feuerwehrdepots Langfeld und das OZ Buechenwald sind in diesem Konto verbucht. Gegenüber dem Budget wurden jedoch mehr Stunden geleistet und verrechnet. | CHF 55'500 | + 44'892 |
| 4901 | Intern Verrechneter Personalertrag Die Buchenwaldhalle untersteht seit Mai 2007 dem Hochbauamt und nicht mehr der Schule. Entsprechend wurde der Personalaufwand verrechnet. | CHF 70'000 | - 19'328 |
| 1043 | Tiefbauamt | | |
| 4381 | Eigenleistungen für Investitionen Nachdem die Zentrumsquerung mit den geplanten Projekten an der Volksabstimmung abgelehnt wurde, haben sich die Eigenleistungen für Investitionen entsprechend reduziert. | CHF 90'000 | - 47'871 |

| | | | |
|------------------------|--|-------------|----------|
| 4901 | Intern verrechneter Personalertrag Grössere Aufwendungen ergaben sich durch die geplanten Bachausbauten (Kontogruppe 1750), die geplante Vergrösserung/Sanierung des Friedhofs (Kontogruppe 1740) sowie die Einführung der Erweiterten Blauen Zone (Kontogruppe 1623). | CHF 585'900 | + 95'236 |
| 4911 | Intern verrechneter Sachertrag In diesem Konto ist hauptsächlich die Verrechnung der Plan- und Fotokopien für die verschiedenen Projekte enthalten. Da die Zentrumsquerung durch die Bürgerschaft abgelehnt wurde, ergaben sich entsprechend weniger Kosten. | CHF 8'000 | - 7'657 |
| 1048 Informatik | | | |
| 3111 | Anschaffung von Mobilien und Maschinen Die Mehraufwendungen ergeben sich aus der nicht budgetierten Installation und Integration von drei Arbeitsplätzen in Aussenstellen des Hochbauamtes. Die Kosten für die Glasfaserleitung inklusive Endkomponenten und drei Arbeitsplätze betragen CHF 39'700. | CHF 18'500 | + 34'279 |
| 3151 | Unterhalt von Mobilien und Maschinen Die Budgetüberschreitung ergibt sich aus unvorhergesehenen Druckerreparaturen und dem Ersatz von defekten Server- und PC-Komponenten (Harddisks). | CHF 5'000 | + 7'230 |
| 3181 | Verschiedene Dienstleistungen Die Budgetüberschreitung setzt sich zusammen aus Installation und Betriebskosten der neuen Zivilschutz-Lösung (CHF 7'100), IT-Security-Audit (CHF 5'170), "Nero" Hundekontrolle (CHF 5'330), der nicht budgetierten Zivilstandsamt-Software für die Vertragsgemeinden (CHF 10'270), dem Mehraufwand für Dienstleistungen/Support durch Dritte (CHF 8'600) und dem Beitrag an E-Government Kanton St.Gallen (CHF 3'420). | CHF 112'800 | + 39'888 |
| 3183 | Dienstleistungen GIS Nicht ausgeführte Projekte oder Projekte, welche unter dem jeweiligen Kostendach ausgeführt werden konnten, führten zu massiv tieferen Aufwendungen. Irrtümlich wären im Budgetbetrag auch Personalkosten enthalten. | CHF 167'500 | - 57'816 |
| 1070 Rathaus | | | |
| 3121 | Wasser, Energie, Heizmaterial Die 2006 ausgeführte Dachsanierung mit Nachisolierung und der milden Winter 2006/07 führten zu niedrigeren Heizenergiekosten. | CHF 48'500 | - 8'775 |
| 3141 | Baulicher Unterhalt Der Neubau Oberstufenzentrum ist Auslöser um ein ganzheitliches Sicherheits- und Zutrittskontrollsystems für alle städtischen Liegenschaften zu prüfen. Deshalb wurde die Ausführung der budgetierten Schliessanlage im Rathaus (CHF 31'000) zurückgestellt. | CHF 53'500 | - 33'866 |
| 1071 Amtshaus | | | |
| 3141 | Baulicher Unterhalt Ausser Budget musste im Sommer 2007 der Heizkessel ersetzt (CHF 47'062) und die WC-Anlage im 1. Obergeschoss (CHF 13'244) saniert werden. | CHF 10'500 | + 56'388 |

11 Öffentliche Sicherheit**1100 Grundbuchamt**

3181 Gebührenbelastung durch Dritte CHF 6'000 + 16'163
 Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung wurden unerwartet Vorsteuerkürzungen für die Mehrwertsteuer nachbelastet.

1101 Vermessungswerk

3181 Kosten Grundbuchgeometer CHF 120'000 - 50'505
 Auf Grund der leicht unterdurchschnittlichen Anzahl Gebäudeaufnahmen und der stark unterdurchschnittlichen Anzahl Grundstücksteilungen und Grenzverlegungen wurden dem Geometer weniger Aufwendungen vergütet.

4312 Vermarktungs- und Vermessungskosten CHF 65'000 - 41'591
 Analog zu den Minderaufwendungen für den Grundbuchgeometer (3181) haben sich Mindereinnahmen bei den weiterverrechneten Vermessungs- und Vermarktungskosten ergeben.

4313 Gebühren für Plan- und Datenausgaben CHF 3'000 -59'108
 Ein 2006 doppelt verbuchter Debitor wurde im Berichtsjahr zu Lasten dieses Kontos storniert, da der Storno im Vorjahr nicht mehr möglich gewesen war.

1110 Polizei

3181 Bewachungen CHF 14'000 + 26'582
 Der Sicherheitsdienst musste aufgrund der vielen schönen Wochenenden vermehrt eingesetzt werden. Dieser Dienst sorgt für Ruhe und Ordnung an neuralgischen Plätzen in Gossau.

1140 Feuerwehr

3140 Unterhalt Gebäude und Hydranten CHF 54'000 + 14'762
 Für die Hydranten in Gossau und Arnegg war zusätzlicher Unterhalt notwendig. Bei undichten Hydranten wurde das Hauptventil erneuert, rostige Hydranten wurden sandgestrahlt.

3143 Wasserbezugsorte CHF 14'000 + 22'811
 Beim Feuerweiher Helfenberg wurde zusätzlich ein „Ausgleichsbiotop“ geschaffen, da der offene Feuerweiher geschlossen wurde.

3152 Unterhalt von Fahrzeugen und Motorspritzen CHF 22'000 - 12'163
 An den Feuerwehrfahrzeugen musste weniger Unterhalt vorgenommen werden.

3631 Hydrantennetz Stadtwerke CHF 120'000 - 57'769
 Die Stadtwerke haben weniger Strassenabschnitte mit neuen Wasserleitungen versehen und demzufolge wurden weniger Hydranten ersetzt.

3821 Einlage in die Spezialfinanzierungen CHF 195'910 + 240'021
 Die Einlage in die Spezialfinanzierungen erhöhten sich Dank Mehrertrag bei der Feuerwehrabgabe und tieferen Abschreibungen.

4341 Vergütungen für Dienstleistungen CHF 40'000 + 30'389
 Im 2007 konnten mehr Dienstleistungen in Rechnung gestellt werden. Dies richtet sich nach Anzahl und Art der Einsätze.

| | | | |
|------|---|------------|----------|
| 4611 | Beiträge der GVA | CHF 21'000 | + 18'666 |
| | Die GVA richtet jährlich eine Grundpauschale für Feuerwehr-Kleinmaterial an die Feuerwehren aus. Der Verteilschlüssel ist in Zusammenarbeit mit den Gemeindepräsidenten nochmals geändert worden. Diese Änderung ist zu Gunsten von Gossau ausgefallen. | | |

1150 Militär

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 3011 | Löhne, Sozialzulagen | CHF 39'000 | + 12'278 |
| | Für den Bereich Militär wurde mehr Zeit aufgewendet, als im Budgetzeitpunkt berechnet. | | |

| | | | |
|------|--|-----------|----------|
| 3161 | Mieten | CHF 1'000 | + 11'098 |
| | Es haben wesentlich mehr Einquartierungen als geplant stattgefunden. | | |

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 4341 | Einquartierungen / Einnahmen | CHF 40'000 | + 43'327 |
| | Mit der höheren Anzahl Einquartierungen fallen auch die Einnahmen höher aus. | | |

1160 Zivilschutz

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 3011 | Löhne, Sozialzulagen, Sold | CHF 84'800 | + 38'481 |
| | Für Soldauszahlungen wurde leicht mehr benötigt. Abgrenzungen von Überzeit- und Ferienguthaben und eine Verschiebung im Zeitaufwand ergeben einen höheren Lohnaufwand. | | |

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 3821 | Einlage in Vorfinanzierung Schutzraumspflicht -Ersatzbeiträge | CHF 50'000 | - 50'000 |
| | Die Schutzraumspflicht-Ersatzbeiträge werden gemäss kantonalen Vorschriften ab 2007 direkt in die Reserven gebucht. Daher erfolgen in diesem Konto keine Buchungen mehr. | | |

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 4301 | Schutzraumpflichtersatzbeiträge | CHF 50'000 | - 50'000 |
| | Die Schutzraumspflicht-Ersatzbeiträge werden gemäss kantonalen Vorschriften ab 2007 direkt in die Reserven gebucht. Daher erfolgen in diesem Konto keine Buchungen mehr. | | |

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 4341 | Einquartierungen / Einnahmen | CHF 10'000 | + 46'056 |
| | Es haben wesentlich mehr Einquartierungen als geplant stattgefunden. | | |

12 Bildung

Artengliederung

| Aufwand | R 2006 | V 2007 | R 2007 | Abw. V 07 zu R 07 | |
|--|---------------|---------------|---------------|-------------------|--------------|
| | | | | in CHF | in % |
| 30 Personalaufwand | 20'676 | 20'167 | 20'615 | +448 | +2.23 |
| 31 Sachaufwand | 3'115 | 3'259 | 3'144 | -115 | -3.52 |
| <i>Büro-, Schulmaterial, Drucksachen, Gebühren</i> | 589 | 635 | 604 | -31 | -4.88 |
| <i>Anschaffungen Mobilien, Maschinen</i> | 100 | 145 | 170 | +25 | +17.25 |
| <i>Wasser, Energie, Heizung</i> | 423 | 474 | 363 | -111 | -23.41 |
| <i>Verbrauchsmaterialien</i> | 68 | 122 | 115 | -7 | -5.73 |
| <i>Baulicher Unterhalt</i> | 381 | 462 | 554 | +92 | +19.92 |
| <i>Unterhalt Mobilien, Maschinen</i> | 296 | 140 | 155 | +15 | +10.72 |
| <i>Mieten, Pachten</i> | 257 | 229 | 239 | +10 | +4.37 |
| <i>Spesenentschädigungen, Schullager</i> | 604 | 586 | 586 | +/-0 | +/-0 |
| <i>Dienstleistungen, Honorare, Abgaben</i> | 386 | 447 | 340 | -107 | -23.93 |
| <i>Mitgliedschaften/Verbände</i> | 11 | 19 | 18 | -1 | -5.26 |
| 32 Passivzinsen | 630 | 759 | 545 | -214 | -28.19 |
| 33 Abschreibungen, intern verr. Aufwand | 4'462 | 1'849 | 1'474 | -375 | -20.28 |
| 34 Anteile und Beiträge | 4'093 | 4'128 | 4'337 | +209 | +5.07 |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 4'476 | 4'422 | 4'637 | +215 | +4.87 |
| 36 Eigene Beiträge | 213 | 224 | 215 | -9 | -4.01 |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierung | 0 | 0 | 0 | +/-0 | +/-0 |
| Total Aufwand | 37'625 | 34'808 | 34'967 | +159 | +0.46 |
| Ertrag | | | | | |
| 42 Vermögenserträge | 378 | 384 | 378 | -6 | -1.56 |
| 43 Entgelte | 881 | 599 | 809 | +210 | +35.06 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 3'018 | 2'627 | 2'907 | +280 | +10.66 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | 147 | 150 | 138 | -12 | -8.00 |
| Total Ertrag | 4'423 | 3'760 | 4'232 | +472 | +12.56 |
| Nettoaufwand | 33'202 | 31'048 | 30'735 | -313 | -1.00 |

Funktionale Gliederung

1210 Volksschulen

3454 Steuerbedarf Schulgemeinde Flawil CHF 22'500 - 22'113
Zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses war die Schlussabrechnung noch nicht eingetroffen.

1211 Kindergarten

3020 Löhne, Sozialzulagen CHF 1'231'500 + 81'660
Im Voranschlag ist gegenüber der Rechnung mit 16 Wochenlektionen weniger gerechnet worden. Dies ergibt einen Fehlbetrag von CHF 53'000.

3027 Stellvertretungen CHF 35'000 + 10'837
Eine krankheitsbedingte Abwesenheit (6 Monate) sowie zwei zweimonatige Absenzen (Bildungsurlaub, Schwangerschaftsbeschwerden) führten zu zusätzlichen Stellvertretungskosten.

1212 Primarstufe

3020 Löhne, Sozialzulagen Unterricht CHF 5'558'800 - 120'473
Für die Primarstufe ist mit einer Abteilung zuviel gerechnet worden (47 statt 46). Im Weiteren können anlässlich der Budgetierung die Zuteilung der Lektionen für Handarbeit/Hauswirtschaft, Sport oder Werken nicht genau der entsprechenden Stufe zugeteilt werden und dies führt auch immer wieder zu Differenzen.

| | | | |
|--|--|---------------|-----------|
| 4362 | Rückerstattungen Für vier Primarlehrkräfte sind Mutterschaftsentschädigungen eingegangen. | CHF 62'700 | + 56'468 |
| 1213 Oberstufe | | | |
| 3020 | Löhne, Sozialzulagen Unterricht Für die Oberstufe waren 28 statt 29 Abteilungen budgetiert. Weiter können bei der Budgetierung die Lektionen für Handarbeit/Hauswirtschaft, Sport oder Werken noch nicht genau der entsprechenden Stufe zugeteilt werden. | CHF 5'292'000 | + 168'780 |
| 3027 | Stellvertretungen Es waren weniger Stellvertretungen einzusetzen als mittels Fünfjahres-Schnitt budgetiert. | CHF 100'000 | - 40'164 |
| 4362 | Rückerstattungen Für eine Oberstufenlehrkraft sind Mutterschaftsentschädigungen eingegangen. Für Mentoring-Einsätze bei der Pädagogischen Hochschule St. Gallen sind Entschädigungen eingegangen. | CHF 68'900 | + 32'561 |
| 4520 | Rückerstattungen von Gemeinwesen Die Rückerstattungen betreffen durch Lehrkräfte erteilten Religionsunterricht (Katholisch, Evangelisch und Interkonfessionell). | CHF 28'200 | + 59'617 |
| 12150 Kleinklassen | | | |
| 3023 | Stellvertretungen Für einen Mutterschaftsurlaub sowie zwei Militärdienstabwesenheiten mussten Stellvertretungen eingesetzt werden. | CHF 20'000 | + 28'202 |
| 4361 | Rückerstattungen Für eine Lehrkraft ist Mutterschaftsentschädigung eingegangen. Für zwei Lehrkräfte, welche Militärdienst geleistet haben, sind Erwerbsersatzordnungsbeiträge vergütet worden. | CHF 4'600 | + 27'645 |
| 12151 Fördernde Massnahmen | | | |
| 3012 | Löhne Legasthenie Mehrlektionen führen zum höheren Aufwand. Mehr Schülerinnen und Schüler als budgetiert bedurften einer Legasthenietherapie. | CHF 280'000 | + 56'322 |
| 3013 | Löhne übrige fördernde Massnahmen Mehr Lektionen in fördernden Massnahmen und schulischer Heilpädagogik führten zum Mehraufwand. | CHF 623'000 | + 105'587 |
| 12163 Schulanlässe, Freizeitgestaltung | | | |
| 3171 | Besondere Unterrichtswoche (Wintersportwoche) Die durch Vermieter und Transportunternehmer verrechnete Teuerung (Programme Daheimbleibende wie Wintersportlager) erhöhen die Gesamtkosten um 4,7 % gegenüber dem budgetierten Betrag. | CHF 335'000 | + 16'679 |
| 12170 Schulanlagen, Betrieb und Unterhalt | | | |
| 3122 | Strom Die Hauswarte erfassen den Energieverbrauch und handeln energiebewusst. Die Beleuchtungssteuerungen in den Sportanlagen wurden optimiert und allgemein wurden Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs getroffen. | CHF 135'000 | - 72'785 |

| | | | |
|--------------|--|---------------|-----------|
| 3123 | Gas | CHF 120'000 | - 24'440 |
| | Dank dem milden Winterhalbjahr 2006/07 und konsequentem Umgang mit den Energieressourcen konnte der Gasverbrauch niedrig gehalten werden. Ebenfalls beigetragen hat die Stabilität des Gaspreises. | | |
| 31402 | Büelschulhaus | CHF 38'200 | - 20'326 |
| | Das Dachgesimse (CHF 20'102) konnte wegen Lieferverzögerungen des Herstellers erst Anfang 2008 saniert werden. | | |
| 31404 | Gallusschulhaus | CHF 32'900 | - 16'108 |
| | Die Gestaltung des Pausenplatz (CHF 20'000) wurde auf 2008 verschoben. Zwei defekte Roll-Laden mussten repariert werden (CHF 2'523). | | |
| 31405 | Haldenbüelschulhaus | CHF 35'880 | - 14'628 |
| | Der Kindergartenspielplatz (CHF 16'000) wurde aus terminlichen Gründen erst Anfang 2008 erstellt. | | |
| 31407 | Hirschbergschulhaus | CHF 49'300 | + 25'476 |
| | Nach einem grösseren Wasserschaden in den Duschanlagen der Turnhalle mussten Bodenwasserabläufe ersetzt werden (CHF 23'827). | | |
| 31415 | Othmarschulhaus | CHF 42'900 | + 12'069 |
| | Für die Pausenplatzgestaltung war ein Betrag von CHF 16'000 budgetiert, sie kostete CHF 27'437. Die höheren Aufwendungen wurden mittels Nachtragskredit bewilligt, sie erhöhen die Sicherheit. | | |
| 31416 | Rosenau, Schulhaus und Sporthalle | CHF 57'900 | + 18'822 |
| | Zu den unerklärlichen Aufwülstungen des Pausenplatzes wurde ein Gutachten erstellt (CHF 8'395). Die Sanierungsarbeiten erfolgten danach gemäss Budget. Zwei Wasserschäden am Flachdach des Schulhauses und im Judoraum der Turnhalle ergaben einen Mehraufwand (CHF 4'617). Nachtragskredite wurden erteilt für Bäume fällen beim Stärkleweiher (CHF 1'500) sowie Erneuerung der Sandgrubenabdeckung bei der Weitsprunganlage (CHF 2'055). | | |
| 31417 | Schulhaus am Weiher | CHF 900 | + 16'199 |
| | Die Prüfung des statischen Gebäudezustandes war eine Vorleistung für das zwischenzeitlich vom Parlament bewilligte Sanierungsprojekt. | | |
| 3150 | Unterhalt Mobilien und Geräte | CHF 26'600 | + 12'793 |
| | Mit Nachtragskrediten wurde der Ersatz defekter Geräte (Kühlschrank, Geschirrspüler, Tumbler und Motorsense) bewilligt. | | |
| 3931 | Intern verrechnete Zinsen | CHF 758'000 | - 229'514 |
| | Die Zinsbelastungen werden jeweils auf Grund des aktivierten Verwaltungsvermögens verrechnet. Grundlage bilden die Zinsaufwendungen für Fremdkapital. | | |
| 3941 | Intern verrechnete Abschreibungen | CHF 1'300'000 | - 370'942 |
| | Dieses Konto enthält die Abschreibungen für Schulbauten. Diese fielen infolge tieferer Investitionen des Vorjahres tiefer aus. | | |
| 12171 | Sporthalle Buechenwald | | |
| 3011 | Löhne, Sozialzulagen | CHF 85'000 | - 11'300 |
| | Die Bereiche Sportplätze, Freibad und Hallenbad arbeiten grundsätzlich zusammen. Insgesamt weisen diese drei Bereiche eine Abweichung von CHF 10'575 gegenüber dem Budget aus, was auf die Abgrenzung von Überstunden und Ferienguthaben zurückzuführen ist. | | |

| | | | |
|--------------------------------|--|---------------|-----------|
| 3141 | Baulicher Unterhalt Für den neuen Leiter des Facility Management wurde in der Sporthalle ein Arbeitsplatz eingerichtet. Diese Ausgaben waren nicht budgetiert. Ausserdem sind ausserordentliche Arbeiten in den Nasszellen (Kittfugen, Plättliersatz, etc) angefallen. Die Notbeleuchtung ist gemäss den Vorschriften des kantonalen Amtes für Feuerschutz verbessert worden. | CHF 9'700 | + 19'798 |
| | | | |
| 1218 Schulamt | | | |
| 3021 | Schulleitung, Löhne, Sozialzulagen, Im Voranschlag 2007 waren die Entlastungsstunden für die Erarbeitung des Führungs- und Qualitätskonzeptes (CHF 30'000) nicht berücksichtigt. | CHF 545'000 | + 42'106 |
| 3911 | Intern verrechneter Sachaufwand Die VRSG-Dienstleistungen für Lohnwesen und Schülerverwaltungssoftware wurden nicht verrechnet, da sie direkt dem Konto 1218.3180 belastet wurden (CHF 22'000). Die IT-Betriebskosten für 8 PC sind günstiger ausgefallen als budgetiert. Der Anteil für die Website (CHF 5'700) wird im 2008 verrechnet. | CHF 39'700 | - 28'026 |
| | | | |
| 12193 Informatik Schule | | | |
| 3110 | Anschaffungen Mobilien/Maschinen/Hard- & Software Da die Speicherkapazität erschöpft war, hat der Schulrat mit einem Nachtragskredit von CHF 6'800 die Beschaffung und Installation eines Storage-Subsystems für den Schulserver bewilligt. | CHF 20'000 | + 5'353 |
| | | | |
| 12195 Schülertransporte | | | |
| 3181 | Schülertransporte durch Dritte Der zusätzliche Schulbusdienst für die Höfe wurde im Schuljahr 2006/07 nicht mehr benötigt. | CHF 202'000 | - 54'709 |
| | | | |
| 12199 Schulgelder | | | |
| 3520 | Schulgelder für Kindergartenschüler Ein Kind aus dem Weiler Staubhausen besucht den Kindergarten in Abtwil. | CHF 11'100 | + 11'100 |
| 3521 | Schulgelder für Primarschüler Die Stadt St. Gallen stellte für einen Schüler der 5. Primarklasse aus dem Weiler Schoretshueb eine Nachrechnung. | CHF 48'200 | + 20'635 |
| 3522 | Schulgelder für Oberstufenschüler Ab Sommer 2007 wurde das freiwillige 10. Schuljahr der Stadt St. Gallen mit dem Berufsvorbereitungsjahr der GBS zusammengeführt. Das Schulgeld ist neu kantonal geregelt. | CHF 32'200 | - 14'025 |
| 3523 | Schulgelder für Kleinklassenschüler Für die Möglichkeit, dass die Gossauer Schüler die Time-out-Klasse in Uzwil besuchen können, ist eine jährliche Grundpauschale zu bezahlen (CHF 40'000). Je nach Anzahl Schüler und Aufenthaltsdauer wird zusätzlich ein Betrag belastet. Im Berichtsjahr waren dies CHF 25'975 für 4 Schüler/innen. | CHF 40'000 | + 25'975 |
| 3524 | Schulgelder für Katholische Mädchensekundarschule Für den Besuch der katholischen Mädchensekundarschule wurden 88 Schülerinnen budgetiert; effektiv besuchten 99 Schülerinnen die Schule. | CHF 1'320'000 | + 265'000 |
| 4522 | Schulgelder von Oberstufenschülern Budgetiert waren 133 Schulgelder von je CHF 16'200 pro Schuljahr. Aus der Schulgemeinde Andwil-Arnegg haben im 2. Semester 2006/07 151 Oberstufenschüler/-innen bei einem Semesterschulgeld von CHF 8'100 die Schulen in Gossau besucht. Im 1. Semester 2007/08 waren es 148 Oberstufenschüler/-innen bei einem Semesterschulgeld von CHF 8'550. | CHF 2'154'600 | + 334'835 |

| | | | |
|-------------|--|-------------|-----------|
| 4523 | Schulgeld von Kleinklassenschülern Budgetiert waren 15 Schülerinnen und Schüler mit einem Schulgeld von CHF 19'200 pro Schuljahr. Aus den Schulgemeinden Andwil-Arnegg und Waldkirch haben im zweiten Semester 2006/07, 9 Kleinklassenschülerinnen und -schüler bei einem Semesterschulgeld von CHF 9'600 die Kleinklasse besucht; im ersten Semester 2007/08 waren es 5 Kinder bei einem Semesterschulgeld von CHF 10'900. | CHF 288'000 | - 136'200 |
| | | | |
| 1230 | Berufsbildung | | |
| 3521 | Schulgelder (10. Schuljahr BBG) Ab Sommer 2007 wurde das Berufsvorbereitungsjahr der GBS mit dem 10. Schuljahr der Stadt St.Gallen zusammengeführt. Die Anzahl der Schüler und Schülerinnen, welche dieses Brückenangebot besuchen, war zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Effektiv waren es bis Sommer 2007 6 Schüler/innen. | CHF 70'000 | - 42'000 |
| | | | |
| 13 | Kultur und Sport | | |
| 1300 | Kulturförderung | | |
| 3186 | Jugendförderung Die zweite Tranche des Beitrags an die IG Sport für das Kommunikationskonzept wurde bereits 2006 zugesagt, aber versehentlich nicht ins Budget 2007 aufgenommen. | CHF 0 | + 9'235 |
| 3651 | Beiträge an private Institutionen Es wurden vermehrt Beitragsgesuche von Vereinen gestellt. Zudem hat der Stadtrat drei Jubiläumsbeiträge à je CHF 5'000 ausserhalb des Budgets bewilligt (Gossauer Weihnachtslauf, Männerchor Gossau, Tambourenverein). | CHF 52'000 | + 17'300 |
| | | | |
| 1302 | Fürstenlandsaal | | |
| 3011 | Löhne, Sozialzulagen Es wurden Gleizeit- und Ferienguthaben abgegrenzt. Als Folge einer höheren Auslastung des Saals wurden mehr Hilfspersonalstunden geleistet. | CHF 168'400 | + 25'651 |
| 3101 | Broschüren, Werbematerial Der budgetierte Betrag (CHF 4'300) für das Raumbewirtschaftungs-Programm wurde nicht beansprucht, weil eine andere Lösung möglich ist (Facility Management). Es wurden viel weniger Broschüren verlangt und verschickt, da die Interessenten und Veranstalter viele Informationen ab der Homepage Fürstenlandsaal selber ausdrucken können. | CHF 13'850 | - 11'305 |
| 4272 | Benützungsgebühren Veranstaltungen Gegenüber 2006 stieg die Belegung an. Die Zahl der auswärtigen Veranstalter hat leicht, die Anzahl Einheimischen-Anlässe um 10 Veranstaltungen zugenommen. Ausgewirkt hat sich auch, dass Verkaufsveranstaltungen gemäss Stadtratsbeschluss wieder zugelassen sind. Insbesondere ist die gute Belegung auf eine flexible und kurze Vor- und Nachlaufzeit der verschiedenen Anlässe zurückzuführen. | CHF 98'000 | + 29'019 |
| 4911 | Intern verrechneter Sachertrag Die Belegung mit internen Anlässen der Stadt Gossau war wiederum höher als budgetiert. | CHF 52'050 | + 28'245 |

1303 Kulturkommission

3186 Veranstaltungen Kulturkommission CHF 68'100 - 24'187
 Verschiedene Anlässe blieben unter dem Budget (Neuzuzüger-Begrüssung Gegenbesuch Gastgemein-
 de, Blumenschmuck, Vereinsempfänge, Funkensonntag, Weihnachtssingen). Auch wurden weniger
 Beitragsgesuche gestellt.

1330 Parkanlagen, Wanderwege

3141 Unterhalt Parkanlagen, Spielplätze, Wanderwege CHF 42'700 - 5'630
 Der Aufwand für den Unterhalt der Sitzbänke sowie der Wanderwege war geringer als budgetiert.

3901 Intern verrechneter Personalaufwand CHF 95'300 + 33'212
 Im Zusammenhang mit der Modernisierung des Kinderspielplatzes Oberwatt und für den Unterhalt der
 Sitzbänke sowie der Abfalleimer (Entleerungen) wurden mehr Leistungen erforderlich als erwartet. Das
 Parlament hat für den Spielplatz Oberwatt am 5. Dezember 2006 einen Zusatzkredit von CHF 20'000
 gesprochen.

1345 Sportplätze

3011 Löhne, Sozialzulagen CHF 106'400 - 23'966
 Die Bereiche Sportplätze, Freibad und Hallenbad arbeiten grundsätzlich zusammen. Insgesamt weisen
 diese drei Bereiche eine Abweichung von CHF 10'575 gegenüber vom Budget aus. Der Mehraufwand
 ist auf die Abgrenzung von Überstunden und Ferienguthaben zurückzuführen.

3901 Intern verrechneter Personalaufwand CHF 0 + 15'857
 Die Aufwände der Liegenschaftsverwaltung sind gemäss Stundenkontrolle intern verrechnet worden.

1346 Freibad

3011 Löhne CHF 153'300 - 11'094
 Die Bereiche Sportplätze, Freibad und Hallenbad arbeiten grundsätzlich zusammen. Insgesamt weisen
 diese drei Bereiche eine Abweichung von CHF 10'575 gegenüber vom Budget aus. Der Mehraufwand
 ist auf die Abgrenzung von Überstunden und Ferienguthaben zurückzuführen.

4341 Benützungsgebühren CHF 140'000 - 27'627
 Infolge der schlechten Witterung im Sommer 2007 sind bedeutend weniger Eintritte zu verzeichnen.

1347 Hallenbad

3011 Löhne CHF 291'400 + 24'484
 Die Bereiche Sportplätze, Freibad und Hallenbad arbeiten grundsätzlich zusammen. Insgesamt weisen
 diese drei Bereiche eine Abweichung von CHF 10'575 gegenüber vom Budget aus. Der Mehraufwand
 ist auf die Abgrenzung von Überstunden und Ferienguthaben zurückzuführen.

3121 Energie, Wasser, Heizung CHF 150'000 + 35'259
 Budgetgrundlage war das Betriebsjahr 2006; dieses wies wegen Sanierung der Haustechnik drei Be-
 tribswochen weniger auf. Zudem führte der schlechte Badesommer 2007 zu mehr Eintritten und dies
 zu höherem Energie- und Wasserverbrauch.

4340 Benützungsgebühren CHF 400'000 + 54'425
 Die Besucherzahlen haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dies ist einerseits durch zusätzliche
 Kurse (z.B. SLRG), andererseits durch die schlechte Freibadsaison zu begründen.

| | | | |
|------|---|-------------|----------|
| 4361 | Blockheizkraftwerk (BHKW) Rücklieferungen Die Energielieferungen sind geringer ausgefallen als budgetiert (milder Winter); entsprechend sind die Rückerstattungen kleiner. | CHF 127'350 | - 38'598 |
|------|---|-------------|----------|

1373 Altes Gemeindehaus

| | | | |
|------|---|------------|----------|
| 3141 | Baulicher Unterhalt Auf den Einbau der budgetierten Akustikdecke im Marktstübli wurde vorerst verzichtet (- CHF 8'000). An der Haustechnik waren weniger Reparaturen nötig als budgetiert. | CHF 23'700 | - 14'787 |
|------|---|------------|----------|

1375 Säntisstrasse 36

| | | | |
|------|--|-------|----------|
| 3161 | Mietzinsen Für die ehemaligen Räume des Jugendsekretariats besteht ein Mietvertrag bis 2009. Entsprechend sind Mietzinsen von CHF 32'820 angefallen. Um eine Untervermietung abschliessen zu können, musste die Stadt verschiedene Renovationen (CHF 10'702) ausführen. | CHF 0 | + 43'846 |
|------|--|-------|----------|

| | | | |
|------|---|-------|----------|
| 4271 | Mietzinsen, Benützungsgebühren Ab August 2007 sind die Räume an die Kinderkrippe "Globi" untervermietet. | CHF 0 | + 13'075 |
|------|---|-------|----------|

1379 Verschiedenes

| | | | |
|------|---|-------------|-----|
| 3654 | Walter Zoo AG Aus der Jahresrechnung 2007 der Walter Zoo AG werden die Eckdaten des vergangenen Geschäftsjahres wiedergegeben. Die Berichterstattung der AG an die Aktionäre erfolgt vor der Generalversammlung im Frühjahr 2008. Die Mitglieder des Stadtparlaments werden dannzumal mit den Unterlagen direkt bedient. | CHF 200'000 | + 0 |
|------|---|-------------|-----|

Im 2007 besuchten rund 175'000 Besucher (Vorjahr 165'000) den Walter Zoo. Über 70 Tiergeburten und entsprechend viele Jungtiere bildeten eine echte Gäste-Attraktion und fanden das entsprechende Medienecho. Auch das Tengel-Tangel-Variété verzeichnete einen erfreulichen Besucherzuwachs von rund 10 Prozent.

Die Jahresrechnung der Walter Zoo AG schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 207'000 ab. Dies erlaubt eine Verrechnung mit dem per Ende Dezember 2006 bestehenden Verlustvortrag in praktisch gleicher Höhe. Der Gewinnsaldo per 31.12.2007 von rund CHF 3'400 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Walter Zoo Verein unterstützte die Walter Zoo AG erneut mit insgesamt CHF 120'000. Das finanzielle Engagement der Stadt Gossau blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. So ist ein à-fonds-perdu Beitrag von CHF 200'000 (Laufende Rechnung Konto 1379.3654) sowie ein Darlehen von CHF 100'000 (Bestandesrechnung Konto 102203) geleistet worden. Zulasten der Laufenden Rechnung 2006 war ein Delkredere in der Höhe des Darlehensbetrages gebildet (Bestandesrechnung Konto 204202) gebildet worden.

Der Verwaltungsrat der Walter Zoo AG hat die Finanzplanung überarbeitet. Darin wird von einem finanzielle Engagement des Walter Zoo Vereins in den kommenden Jahren von jährlich rund CHF 150'000 ausgegangen. Das Engagement der Stadt Gossau soll ab 2010 auf ebenfalls CHF 150'000 jährlich reduziert werden. Dies entspricht den Erwartungen, wie sie seinerzeit in der parlamentarischen Diskussion formuliert wurden. Für laufende Unterhaltsarbeiten bleiben rund CHF 300'000 reserviert. Zudem werden bauliche Investitionen erst ausgelöst, wenn deren Finanzierung (vor allem mittels Legaten, Schenkungen und Sponsoring) sichergestellt ist. Auf dieser Basis ist in der Walter Zoo AG mittelfristig mit einem praktisch ausgeglichenen Unternehmensergebnis zu rechnen.

Mittels Statutenrevision ist die Walter Zoo AG in eine gemeinnützige und damit steuerbefreite Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Für die zum Teil bereits in Ausführung befindlichen und noch anstehenden Bauvorhaben (Sanierung und Erweiterung der Grosskatzenanlage) sind im vergangenen Jahr rund CHF 630'000 an Legaten und Schenkungen eingegangen. Vom kantonalen Lotteriefond sind CHF 750'000 zugesichert und teilweise auch bereits ausgerichtet worden. Weitere rund CHF 300'000 (zulasten der Erfolgsrechnung) sind für den ordentlichen Unterhalt der Zooinfrastruktur aufgewendet worden.

Im vergangenen Jahr konnte ein Überbauungsplan rechtskräftig erarbeitet werden. Damit sind die ortsplannerischen Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung des Zoos gelegt.

14 Gesundheit

1450 Ambulante Krankenpflege

| | | | |
|------|---------------------------------------|------------|----------|
| 3653 | Hauspflege und Familienhilfe; Beitrag | CHF 70'500 | + 11'400 |
|------|---------------------------------------|------------|----------|

Der Mehraufwand ergibt sich aus rund CHF 6'000 Auflösungsaufwand und CHF 10'000 Mindereinnahmen, da im letzten Vereinsjahr keine Spendensammlung mehr durchgeführt wurde.

15 Soziale Wohlfahrt

1500 Sozialversicherungen, Anteile

| | | | |
|------|---|------------|----------|
| 3610 | Kostenanteile an Verlustscheinbewirtschaftung Sozialamt | CHF 10'000 | + 10'465 |
|------|---|------------|----------|

Das Sozialamt versucht die übernommenen Verlustscheine von Krankenkassenprämien für den Kanton St. Gallen einzufordern. Je 50 % der Einnahmen gehen an die Sozialversicherungsanstalt St. Gallen (SVA) und an das Sozialamt für die Inkassobemühungen (Konto 1500.4601). Der Ertrag kann im Budget nicht abgegrenzt und nicht beeinflusst werden.

| | | | |
|------|---------------------------------|---------------|-----------|
| 3612 | Ergänzungsleistungen zur AHV/IV | CHF 2'925'000 | + 219'004 |
|------|---------------------------------|---------------|-----------|

Der Gemeindeanteil an den Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen zu AHV und IV werden als Pro-Kopf-Betrag von der Sozialversicherungsanstalt erhoben. Budgetiert war mit einem Ansatz von CHF 171.00 pro Einwohner; abgerechnet wurde mit CHF 183.57.

| | | | |
|------|------------------------------------|-------------|----------|
| 3661 | Krankenkassenprämie für Bedürftige | CHF 585'000 | + 58'117 |
|------|------------------------------------|-------------|----------|

Der Anstieg an bedürftigen Personen, deren obligatorischen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen übernommen werden müssen, hat sich fortgesetzt. Diese Ausgaben sind weder vorhersehbar noch zu beeinflussen. Sie werden von der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen rückerstattet (Konto 4361).

| | | | |
|------|--|-------------|----------|
| 4361 | Rückerstattungen von Krankenkassen und Bezüglern | CHF 120'000 | - 50'697 |
|------|--|-------------|----------|

Der Rückerstattungsbetrag steht in Bezug zu Konto 3661 und ist nicht beeinfluss- und abgrenzbar. Trotz konsequenten Inkassobemühungen des Sozialamtes konnten die Budgetziele nicht erreicht werden. Wird einem Sozialhilfebezüglern rückwirkend ein IV-Rentenanspruch zugesprochen, werden vom Auszahlungsbetrag sämtliche von der öffentlichen Hand subsidiär bezahlten Krankenkassenprämien vorweg zurückbezahlt. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar. All dies kann im Budget nicht abgegrenzt werden.

1530 Sozialamt

| | | | |
|------|----------------------|-------------|----------|
| 3011 | Löhne, Sozialzulagen | CHF 568'600 | + 37'641 |
|------|----------------------|-------------|----------|

Abgrenzungen von Überzeit- und Ferienguthaben und ein Personalwechsel führten zu höherem Personalaufwand.

| | | | |
|--------------------------|--|-------------|-----------|
| 3181 | Dienstleistungen, Begutachtungen Budgetiert waren CHF 10'000 für psychiatrische und ärztliche Gutachten sowie für Aufwandsentschädigungen von Beistandschaften. Weiter waren CHF 25'000 für externe Unterstützung bei rechtlich komplexen Entscheiden eingestellt. Diese werden ab Rechnungsjahr 2007 im neuen Konto "3182, Rechtsberatung" verbucht. | CHF 35'000 | - 26'183 |
| 3182 | Rechtsberatung Fälle mit hohen Kostenfolgen für die Stadt werden durch eine externe Rechtsberatung beurteilt, was eine hohe Qualität gewährleistet. Andere grössere Sozialämter beanspruchen ebenfalls eine solche Unterstützung oder beschäftigen gar eigene Juristen. Die Ausgaben für diese Unterstützung sind um 6'560 geringer ausgefallen als angenommen (CHF 25'000, in Konto 3181). | CHF 0 | + 18'441 |
| 3185 | Arbeitsgruppe Wohnen im Alter Die Aufwendungen für die Weiterführung des Projektes „Wohnen im Alter“ sind in die Investitionsrechnung verbucht worden. Im Aufwand enthaltend ist die Entwicklung eines PPP-Modells (Privat-Public-Partnership). | CHF 25'000 | - 23'906 |
| 3642 | Pro Juventute Tageseltern des Bezirk Gossau Der Minderaufwand resultiert daraus, dass im 2007 rund CHF 12'000 weniger Gesuche für Elternbeiträge an einkommensschwache Eltern erfolgt sind. Der Verein betreut im Auftrag der Vormundschaftsbehörde 45 Kinder-Tageselternverhältnisse. | CHF 35'000 | - 13'997 |
| 3651 | Beiträge an private Institutionen Es wurden weniger Beträge an Institutionen ausbezahlt als budgetiert. Der Minderaufwand resultiert auch daher, dass die Beiträge präziser den jeweiligen Konti zugeschrieben wurden. | CHF 15'000 | - 10'570 |
| 3652 | Beschäftigungsprogramme Weniger Ausgesteuerte als in der Budgetphase angenommen mussten bzw. konnten vom Sozialamt einem Beschäftigungsprogramm zugewiesen werden. | CHF 420'000 | - 112'034 |
| 3662 | Mutterschaftsbeiträge Statt den budgetierten drei sind fünf Gesuche um Mutterschaftsbeiträge eingegangen. Ein Gesuch betrifft mehrere Personen und es muss mit rund CHF 20'000 pro Gesuch gerechnet werden. Die Unterstützung ist gesetzlich geregelt, Gesuchseingang und Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Rückerstattungen, die das Sozialamt geltend machen kann, sind im Konto 4363 eingebucht. | CHF 59'000 | + 12'385 |
| 4363 | Verschiedene Rückerstattungen Hier werden Rückerstattungen für Arbeiten für Dritte (Sozialdienst Gossau), die Kinderzulagen und Ansprüche aus EO-Leistungen gebucht. Der Mehrertrag resultiert hauptsächlich aus Rückerstattungen der Mutterschaftsversicherung. | CHF 20'000 | + 24'446 |
| 1532 Asylsuchende | | | |
| 3183 | Deutschunterricht Asylsuchende können im Asylzentrum Thurhof einen Deutschkurs besuchen. Die Kosten werden vom Kanton übernommen oder direkt in den Asyl dossiers belastet. | CHF 10'000 | - 10'000 |
| 3660 | Unterstützung Asylbewerber Es mussten weniger Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene unterstützt werden. Einerseits sank die Zahl der Asylsuchenden von 76 auf 60, andererseits konnten zusätzliche Arbeitsplätze an Asylsuchende vermittelt werden. Damit ist die Zahl der erwerbstätigen Asylsuchenden, die ihren Lebensunterhalt selber bestreiten, gestiegen. Entsprechend sind die Rückerstattungen (Konti 4360 und 4612) tiefer ausgefallen. | CHF 475'00 | - 124'404 |

| | | | |
|------|---|-------------|----------|
| 3661 | Unterbringung Asylbewerber Das Sozialamt musste für weniger unterstützungsberechtigte Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene Wohnraum zur Verfügung stellen. Entsprechend sind die Einnahmen in den Konten 4361 und 4613 tiefer als budgetiert. | CHF 196'800 | - 22'892 |
| 4360 | Rückerstattung von Asylsuchenden für Unterstützung Diese nicht beeinflussbaren Rückerstattungen stehen im Bezug zum Konto 3660 und sind dort erklärt. Der Ertrag kann im Budget nicht beeinflusst werden. | CHF 140'000 | - 49'927 |
| 4361 | Rückerstattung von Asylsuchenden für Unterbringung Der Mehrertrag ist darauf zurückzuführen, dass einige der von der Sozialhilfe abgelösten Asylsuchenden trotz ihrer Selbständigkeit in den Gemeinschaftsunterkünften verbleiben und Mietzins bezahlen. Entsprechend sind die Einnahmen im Konto 4613 gesunken. | CHF 35'000 | - 17'914 |
| 4612 | Rückerstattung von Asylsuchenden für Unterstützung Diese nicht beeinflussbaren Rückerstattungen können im Budget nicht beeinflusst werden. | CHF 450'000 | - 93'940 |
| 4613 | Rückerstattung Bund für die Unterbringung Diese nicht beeinflussbaren Rückerstattungen stehen in Bezug zum Konto 4361 und sind dort erklärt. Der Ertrag kann im Budget nicht beeinflusst werden. | CHF 160'000 | - 33'468 |

1533 Nichteintretensentscheide

| | | | |
|------|---|-----------|---------|
| 3660 | NEE-Beiträge an Kanton Die St. Galler Gemeinden rechnen ihre effektiven NEE-Kosten über den Verband der St. Galler Gemeindepräsidenten ab, welcher auch die Bundesgelder auf die Gemeinden verteilt. Ein allfälliges Defizit wird nach Einwohnerzahlen den Gemeinden weiterbelastet. Im 2007 sind keine Belastungen erfolgt. Der Aufwand kann im Budget nicht abgegrenzt und zudem nicht beeinflusst werden. | CHF 8'000 | - 8'000 |
| 3660 | Unterstützung für Nichteintretensentscheide Im 2007 wurde keine Nothilfe an Personen mit einem Nichteintretensentscheid bewilligt. Gesuchseingang ist nicht beeinflussbar. | CHF 6'000 | - 6'000 |
| 4610 | Staatsbeiträge an Nichteintretensentscheide Im 2007 wurde keine Nothilfe an Personen mit einem Nichteintretensentscheid bewilligt. Somit können auch keine Rückstattungsanträge gestellt werden. | CHF 6'000 | - 6'000 |

1540 Jugendsekretariat

| | | | |
|------|---|-------------|----------|
| 3011 | Löhne, Sozialzulagen Die Umstrukturierung benötigt mehr Zeit. Deshalb wurden bewusst bisher nicht alle bewilligten Stellen besetzt. | CHF 391'100 | - 87'372 |
| 3161 | Mietzins Beim Budgetieren wurde nur der Netto-Mietzins berücksichtigt. Der Mehraufwand setzt sich zusammen aus rund CHF 3'000 Nebenkosten und CHF 3'000 Miete von zusätzlich benötigten Parkplätzen. Da die Nebenkosten ebenfalls hier gebucht werden, fällt der Aufwand im Konto 3121 tiefer aus. | CHF 48'000 | + 7'350 |
| 4361 | Verschiedene Rückerstattungen Hier werden Rückerstattungen für Arbeiten für Dritte, die Kinderzulagen und Ansprüche aus EO-Leistungen gebucht. | CHF 0 | + 11'230 |

1541 Jugendschutz und Jugend-Sozialhilfe

| | | | |
|------|---|-------------|-----------|
| 3521 | Beitrag Tageshort/Tagesstätte Der erfreuliche Minderaufwand ist hauptsächlich auf wesentlich höhere Einnahmen zurückzuführen. Beim Tageshort waren die Elternbeiträge um CHF 67'683 über dem Budget. Der Aufwand für die Mittagstische Witenwies und Zentrum konnte um rund CHF 12'000 und die Betriebskosten um rund CHF 18'000 tiefer gehalten werden als budgetiert. 2007 wurden Elternbeiträge von CHF 320'00 für einkommensschwache Eltern geleistet. | CHF 445'140 | - 98'298 |
| 3653 | Kinderkrippe Globi; Beitrag Seit August 2007 bietet der Verein Globi 12 Hortplätze für Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren und 2 Babyplätze an. Im Sinne der Gleichbehandlung hat der Stadtrat die gleichen Elternbeiträge für einkommensschwache Eltern wie im Tageshort beschlossen. 2007 wurden Elternbeiträge von CHF 25'684'00 geleistet. | CHF 0 | + 25'685 |
| 3660 | Bevorschussung von Alimenten Der befürchtete weitere Anstieg von Gesuchen bzw. eines Mehraufwandes von rund 5 % ist nicht eingetroffen. Hingegen konnten mehr Dossiers infolge Volljährigkeit oder Ausbildungsende abgeschlossen werden. Die Dossieranzahl sank von 45 auf derzeit 40. | CHF 700'000 | - 66'433 |
| 3669 | Unterbringung in Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten Im 2007 waren 9 (Vorjahr 4) Kinder und Jugendliche in Institutionen platziert. In den vergangenen Jahren war die Anzahl der von der Vormundschaftsbehörde fremdplatzierten Kinder im Vergleich mit anderen Städten eher tief. 2007 mussten 5 Kinder neu platziert werden. Gemäss Sozialhilfegesetz werden 1/3 des Betriebsdefizitbeitrages der Stadt Gossau belastet und 2/3 werden vom Kanton rückerstattet (Konto 4611). Der Budget- und Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar. | CHF 210'000 | + 399'873 |
| 4360 | Rückerstattung von bevorschussten Alimenten Für bevorschusste Alimente wird ein konsequentes Rückforderungs- und Inkasso-Verfahren geführt. Dadurch sind die Rückerstattungen wieder erfreulich hoch ausgefallen (75.5 %, Vorjahr 74.1 %). Die Beharrlichkeit der Mitarbeitenden und ein gutes Mahn- und Betreibungswesen sind zeitlich aufwendig und mühsam, zeigen aber Wirkung. Ein wirkungsvolles Inkasso benötigt grossen Einsatz der Mitarbeiter und genügend personelle Ressourcen. | CHF 490'000 | - 11'410 |
| 4611 | Unterbringung in Kinder- und Jugendpsych. Diensten; Beiträge Diese Rückerstattungen sind im Zusammenhang mit Konto 3669 zu sehen und dort erklärt. | CHF 110'000 | + 353'596 |

1542 Schulsozialarbeit

| | | | |
|------|---|------------|----------|
| 3011 | Löhne, Sozialzulagen Die Schulsozialarbeit wurde erst im August 2007 mit dem Schuljahr 2007/08 aufgenommen. | CHF 90'000 | - 49'038 |
| 3111 | Anschaffungen Mobilien / Maschinen Nicht alle budgetierten Anschaffungen wurden in der Projekt-Startphase (2007) getätigt bzw. werden im 2008 anfallen. Die EDV-Anschaffungen von CHF 7'112 wurden im Konto 3911 gebucht. | CHF 15'000 | - 11'677 |
| 3160 | Mietzins Der Mietzins war für ein Schuljahr budgetiert. Im 2007 fielen nur Mietzinszahlungen für fünf Monate an. Für die Büroräume der Schulsozialarbeit konnte ein Mietvertrag von CHF 10'200 inkl. Nebenkosten abgeschlossen werden was die künftigen Rechnungen um rund CHF 5'000 entlasten wird. | CHF 15'000 | - 11'050 |

1581 Ortsbürger

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 3620 | Unterstützungen in anderen Gemeinden Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. 2007 wurden 13 (Vorjahr 16) Dossiers mit 21 (Vorjahr 26) Personen geführt. Diese Gossauer Bürger wohnen weniger als zwei Jahre im Kanton der Unterstützungs-Wohngemeinde. | CHF 60'000 | - 9'300 |
| 3660 | Unterstützungen Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. 2007 mussten 10 (Vorjahr 8) Dossiers mit 16 (Vorjahr 12) Personen mit Gossauer Bürgerrecht vom Sozialamt Gossau betreut und unterstützt werden. Die Rückvergütungen sind im Konto 4360 ersichtlich. | CHF 30'000 | + 15'119 |
| 4360 | Rückerstattungen Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezüglern oder Dritten zurückerstattet werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar. All dies kann im Budget nicht abgegrenzt werden. | CHF 5'000 | + 21'432 |
| 4510 | Rückerstattungen (Gossauer Bürger in anderen Gemeinden) Die im Konto 3620 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezüglern oder Dritten zurückbezahlt werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar. All dies kann im Budget nicht abgegrenzt werden. | CHF 6'000 | - 6'000 |

1582 Kantonsbürger

| | | | |
|------|--|-------------|----------|
| 3660 | Kantonsbürger Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. 2007 wurden 42 (Vorjahr 47) Dossiers mit 74 (Vorjahr 85) Personen von Sozialamt Gossau betreut und unterstützt. Die Rückvergütungen sind in den Konten 4360, 4510 und 4520 ersichtlich. | CHF 405'000 | - 62'072 |
| 4360 | Rückerstattungen Kantonsbürger/Bezüglern Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezüglern oder Dritten zurückerstattet werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar. All dies kann im Budget nicht abgegrenzt werden. | CHF 270'000 | - 47'702 |
| 4510 | Rückerstattungen Kanton/Gemeinden/Kantonsbürger Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezüglern oder Dritten zurückbezahlt werden, sind auf diesem Konto verbucht, aber gehören in das Konto 4520 (Softwaremässig nicht anders lösbar). Somit gibt es effektiv einen Minderertrag gegenüber dem Budget von CHF 2'594. | CHF 0 | + 22'406 |
| 4520 | Rückerstattungen Kanton/Gemeinden/Kantonsbürger Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Bezüglern oder Dritten zurückbezahlt werden, sind auf dem Konto 4510 verbucht und werden da kommentiert. | CHF 25'000 | - 25'000 |

1583 Bürger anderer Kantone

| | | | |
|------|---|-------------|-----------|
| 3660 | Unterstützung Nichtkantonsbürger Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Im 2007 wurden 109 (Vorjahr 139) Dossiers mit 174 (Vorjahr 226) Personen vom Sozialamt Gossau betreut und unterstützt. Die Rückvergütungen sind auf den Konten 4360, 4510 und 4520 ersichtlich. | CHF 805'000 | - 1'451 |
| 4360 | Rückerstattungen Kantonsbürger/Bezüglern Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezüglern oder Dritten zurückerstattet werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar. All dies kann im Budget nicht abgegrenzt werden. | CHF 450'000 | + 130'098 |

| | | | |
|---|---|-------------|-----------|
| 4510 | Rückerstattungen Kanton/Gemeinden/Kantonsbürger Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezü- gern oder Dritten zurückbezahlt werden, sind auf diesem Konto verbucht, aber gehören in das Konto 4520 (Softwaremässig nicht anders lösbar). Somit gibt es effektiv einen Mehrertrag gegenüber dem Budget von CHF 15'367. | CHF 0 | + 46'367 |
| 4520 | Rückerstattungen Kanton/Gemeinden/Kantonsbürger Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Bezü- gern oder Dritten zurückbezahlt werden, sind auf dem Konto 4510 verbucht und werden da kommentiert. | CHF 31'000 | - 31'000 |
| 1584 Ausländer | | | |
| 3660 | Unterstützung Ausländer Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Im 2007 wurden 70 (Vorjahr 71) Dossiers mit 194 (Vorjahr 183) Personen vom Sozialamt Gossau betreut und unterstützt. Die Rückvergütungen sind auf dem Konto 4360 ersichtlich. | CHF 545'000 | - 20'887 |
| 4360 | Rückerstattungen Ausländer Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezü- gern oder Dritten zurückerstattet werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar. All dies kann im Budget nicht abgegrenzt werden. | CHF 380'000 | + 59'925 |
| 16 Verkehr | | | |
| 1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze | | | |
| 3091 | Übriger Personalaufwand Für Weiterbildung wurde weniger ausgegeben. | CHF 14'500 | - 10'072 |
| 3142 | Winterdienst Im Gegensatz zu den Vorjahren war 2007 ein schneearmes Jahr. Deshalb mussten bedeutend weniger Winterdiensteseinsätze geleistet und keine Schneeabfahren durchgeführt werden. Ebenfalls mussten die externen Einsatzkräfte weniger aufgeboden werden. | CHF 260'000 | - 101'728 |
| 3143 | Strassen- und Schachtreinigungen Der Winter 2007 war sehr mild, wodurch weniger Split benötigt wurde. Deshalb fiel weniger Wischgut an und die Entsorgungskosten fielen geringer aus. Auch der Aufwand für das Absaugen von Strassen- sammlern sowie die Entsorgung des Schlammes war dadurch geringer. | CHF 50'000 | - 8'753 |
| 3651 | Unterhaltsbeiträge für Gemeindestrassen Dank mildem Winter und keinen heftigen Regenfällen blieb der Aufwand bei den Strassenkorporatio- nen bedeutend geringer. Dadurch ergaben sich für die Stadt tiefere Beitragsleistungen. | CHF 85'000 | - 34'165 |
| 3911 | Intern verrechneter Sachaufwand Der Anteil an den Informatikkosten ist geringer als budgetiert. | CHF 23'400 | - 10'898 |
| 4341 | Vergütungen für Dienstleistungen an Dritte In diesem Konto werden die Arbeiten gutgeschrieben, welche der Unterhaltungsdienst für Private und ver- schiedene Werkeigentümer leistet. Die Aufträge sind individuell und fürs Budget schwer abschätzbar. | CHF 53'000 | + 5'689 |
| 4361 | Rückerstattungen Grabenaufbrüche Es ergaben sich keine ausserordentlichen Rückerstattungen im Zusammenhang mit Grabenaufbrüchen. | CHF 5'700 | - 5'689 |

| | | | |
|------|------------------|-------|----------|
| 4363 | Rückerstattungen | CHF 0 | + 44'609 |
|------|------------------|-------|----------|

Bei diesen Rückerstattungen handelt es sich um Leistungen von Versicherungen und Privaten für Schäden an Strasseneinrichtungen sowie um Rückerstattungen für Besitzerschutzmassnahmen auf privaten Liegenschaften. Die Einnahmen sind von externen Ereignissen abhängig und kaum zu budgetieren.

1623 Parkplätze, ruhender Verkehr

| | | | |
|------|---------------------|------------|---------|
| 3141 | Baulicher Unterhalt | CHF 99'900 | - 9'451 |
|------|---------------------|------------|---------|

Für die Ausdehnung der erweiterten Blauen Zone konnten noch nicht alle Markierungen angebracht werden. Daraus ergeben sich die Minderkosten.

| | | | |
|------|-------------------|------------|----------|
| 3151 | Übriger Unterhalt | CHF 32'000 | - 27'290 |
|------|-------------------|------------|----------|

Für die Ausdehnung der erweiterten Blauen Zone werden die Ticketautomaten umgebaut. Der Ersatz von zwei alten Ticketautomaten wurde um ein Jahr verschoben, damit diese nicht wieder angepasst werden müssen.

| | | | |
|------|-------------------------|-------|----------|
| 3601 | Parkgebühren-Anteil SBB | CHF 0 | + 14'067 |
|------|-------------------------|-------|----------|

Bei diesen Kosten handelt es sich um eine einmalige Rückvergütung an die SBB für die durch die Stadt eingezogenen Parkgebühren auf SBB-Areal. Diese Parkplätze werden ab 2007 durch die SBB alleine bewirtschaftet.

| | | | |
|------|-------------------------------------|------------|----------|
| 3901 | Intern verrechneter Personalaufwand | CHF 38'550 | + 16'493 |
|------|-------------------------------------|------------|----------|

Die Übertragung der Parkplatzbewirtschaftung auf dem SBB-Areal, zusätzliche Aufwendungen für die Velo- und Motorradparkplätze sowie die Bearbeitung der neuen EBZ-Sektoren verursachten höhere Stundenleistungen.

| | | | |
|------|--------------|-------------|-----------|
| 4271 | Parkgebühren | CHF 270'000 | - 157'614 |
|------|--------------|-------------|-----------|

Es fehlen die Gebühreneinnahmen aus den Parkplätzen auf dem SBB-Areal, da diese seit 2007 von den SBB allein bewirtschaftet werden.

| | | | |
|------|-------------------------------|------------|----------|
| 4371 | Bussenertrag ruhender Verkehr | CHF 25'000 | + 19'507 |
|------|-------------------------------|------------|----------|

In diesem Konto sind die Parkbussen verbucht; es ist kaum abschätzbar, wie hoch diese ausfallen.

1625 Öffentliche Beleuchtung

| | | | |
|------|-----------------------|-------------|----------|
| 3531 | Beitrag an Stadtwerke | CHF 285'000 | + 15'561 |
|------|-----------------------|-------------|----------|

Der Energieverbrauch für die öffentliche Beleuchtung war höher als budgetiert. Hier sind die Beträge mit Mehrwertsteuer gebucht, in der Rechnung der Stadtwerke (Konto 35095) jedoch ohne Mehrwertsteuer, da die Werke die Vorsteuer geltend machen können.

1650 Öffentlicher Verkehr

| | | | |
|------|---|-------------|-----------|
| 3611 | Abgeltung Leistungen im öff. Verkehr mit reg. Bedeutung | CHF 928'000 | + 132'347 |
|------|---|-------------|-----------|

Die Anbindung an das Stadion St. Gallen war zum Budget-Zeitpunkt noch nicht definiert und die Mehrkosten für diese Linie noch unbekannt.

| | | | |
|------|-------------------------------------|------------|----------|
| 3901 | Intern verrechneter Personalaufwand | CHF 18'300 | + 14'105 |
|------|-------------------------------------|------------|----------|

An der Schlachthofstrasse (SPAR) und an der Wilerstrasse (Aldi) wurden zusätzliche Bushaltstellen projektiert. Dies bewirkte höheren Personalaufwand.

| | | | |
|------|------------------|-------------|----------|
| 4361 | Rückerstattungen | CHF 128'000 | - 18'350 |
|------|------------------|-------------|----------|

In diesem Konto werden die Einnahmen aus dem Verkauf der Gemeinde-GA gutgeschrieben. Die Einkaufskosten von CHF 85'000 sind durch die Verkaufserlöse gedeckt. Die Verkäufe sind fürs Budget schwer abschätzbar.

17 Umwelt Raumordnung**1710 Beteiligung an Abwasseranlagen**

| | | | |
|------|---|-------------|----------|
| 3522 | ARA Au St. Gallen; Betriebskostenanteil Die Rechnung 2007 der ARA Au schloss günstiger ab als erwartet. Entsprechend blieb auch der Kostenanteil der Stadt Gossau unter dem Budget. | CHF 270'000 | - 49'067 |
| 3931 | Intern verrechneter Zinsaufwand Der Zinsaufwand wird auf der Basis des Anteils am bilanzierten Verwaltungsvermögen verrechnet. Trotz insgesamt tieferem Zinsaufwand ergab sich bei den Abwasseranlagen ein höherer Aufwand, weil der Anteil des Abwasserbereiches am Verwaltungsvermögen höher ist, als bei der Budgetierung angenommen. | CHF 125'000 | + 16'331 |
| 3941 | Intern verrechnete Abschreibungen Die intern verrechneten Abschreibungen blieben wegen des geringeren Investitionsvolumens 2006 unter dem Budget. | CHF 250'000 | - 30'056 |

1711 Kanalisation

| | | | |
|------|--|-------------|-----------|
| 3141 | Baulicher Unterhalt der Kanäle Budgetiert waren die Nachführung der hydraulischen Daten des Generellen Entwässerungsplans, Programm-Update und externe Nachführung. Da die Stadt St. Gallen ebenfalls an den Nachführungen ihrer GEP-Daten ist, wird eine gemeinsame Lösung angestrebt. Deshalb wurden Programmkauf und Nachführung zurückgestellt. | CHF 275'000 | - 73'682 |
| 3142 | Instandstellung Grabenaufbrüche Die Grabenaufbrüche in den öffentlichen Strassen durch Private und Werkeigentümer sind zurückgegangen. Dies hat dazu geführt, dass sich die Instandstellungsarbeiten ebenfalls reduziert haben (siehe auch Konto 4362). | CHF 300'000 | - 137'796 |
| 3911 | Intern verrechneter Sachaufwand Der Anteil für die Informatik war geringer als budgetiert. | CHF 50'200 | - 30'443 |
| 3931 | Intern verrechneter Zinsaufwand Der Zinsaufwand wird auf der Basis des Anteils am bilanzierten Verwaltungsvermögen verrechnet. Trotz insgesamt tieferem Zinsaufwand ergab sich bei der Kanalisation ein höherer Aufwand, weil deren Anteil am Verwaltungsvermögen höher ist, als bei der Budgetierung angenommen. | CHF 360'000 | - 41'263 |
| 4362 | Rückerstattungen Grabenaufbrüche In diesem Konto werden von Dritten geleisteten Beiträge an die Instandstellung von Grabenaufbrüchen an Gemeindestrassen und Wegen verbucht. Der Rückgang ist im Konto 3142 erläutert. | CHF 300'000 | - 137'796 |

1718 Finanzierung Abwasser/Kanäle

| | | | |
|------|--|-------|-----------|
| 3301 | Abschreibung Flächenbeiträge In den vergangenen Jahrzehnten sind verschiedentlich Flächenbeiträge gestundet worden, wenn die Voraussetzungen des Abwasserreglementes dies zugelassen haben. Bei verschiedenen gestundeten Flächenbeiträgen muss nun geprüft werden, ob diese in der Zwischenzeit verjährt sind. Die Beträge werden als gefährdet eingestuft und deshalb via Debitorenabschreibung in das Delcredere zurückgestellt. | CHF 0 | + 334'975 |
|------|--|-------|-----------|

| | | | |
|------|--|---------------|-----------|
| 3821 | Einlage in Vorfinanzierung; Grund- und Mengengebühren | CHF 0 | + 447'013 |
| | Über dieses Konto werden die Differenzen zwischen Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen, welche aus der Budgetgenauigkeit resultieren. 2007 waren die Einnahmen höher als erwartet, weshalb eine Einlage erfolgte (statt eines Bezugs aus Konto 4821). | | |
| 4341 | Mengengebühren | CHF 2'400'000 | + 274'062 |
| | Die Mengengebühr hängt vom Wasserverbrauch der Industriebetriebe und Haushaltungen ab. Das Abschätzen des Wasserbezugs und somit des Budgetbetrags ist sehr schwierig. | | |
| 4345 | Anschlussbeiträge | CHF 850'000 | + 133'263 |
| | Die Anschlussbeiträge errechnen sich anhand der Werte von Neu- oder Erweiterungsbauten. Diese Beiträge sind nach Fertigstellung der Bauten geschuldet und entsprechend schwierig zu budgetieren. | | |
| 4346 | Flächenbeiträge | CHF 60'000 | + 267'571 |
| | Diese Beiträge werden erhoben, wenn Bauland abwassermässig erschlossen wird. Da diese Anschlusstermine nicht langfristig bekannt sind, ist schwierig abzuschätzen, wie hoch die Einnahmen ausfallen werden. | | |
| 4821 | Bezug aus Vorfinanzierung; Grund- und Mengengebühr | CHF 85'260 | - 85'260 |
| | Die Funktion dieses Kontos und die Abweichung sind im Konto 3821 erläutert. | | |

1730 Übriger Umweltschutz

| | | | |
|------|--|-----------|----------|
| 3141 | Öffentliche Toilette; baulicher Unterhalt | CHF 2'000 | + 5'528 |
| | Die SBB verlangen seit 2007 einen jährlichen Beitrag (CHF 6'456) für den Toilettenunterhalt beim Bahnhof Gossau. | | |
| 4311 | Gebühren für Feuerungskontrollen | CHF 0 | + 59'700 |
| | Die Gebühren wurden fälschlicherweise im Jahre 2007 nicht budgetiert. | | |

1740 Friedhof, Bestattungen

| | | | |
|------|--|-------------|----------|
| 3121 | Wasser, Energie, Heizmaterial | CHF 13'000 | - 6'720 |
| | Durch den nicht allzu heissen Sommer wurde weniger Wasser für die Aussenanlagen und Gräber benötigt, und die Kühlanlage der Aufbahrräume brauchte weniger Energie. | | |
| 3181 | Versicherungsprämie, Abgaben | CHF 10'000 | + 47'010 |
| | In Zusammenhang mit Abgrenzungsbuchungen aus Vorjahren musste die Vorsteuer gekürzt werden. | | |
| 3183 | Bestattungskosten: Leichenschauen, Kremationskosten | CHF 130'000 | - 11'472 |
| | Der Aufwand ist abhängig von der Anzahl Bestattungen und vor allem von der Bestattungsart. | | |
| 4341 | Grabeinfassungen, Grabunterhalte und Grabtaxen | CHF 46'000 | - 11'049 |
| | Der Ertrag ist abhängig von der Anzahl Bestattungen. | | |

1750 Gewässerverbauungen

| | | | |
|------|--|------------|----------|
| 3141 | Allgemeiner Gewässerunterhalt | CHF 75'000 | - 31'681 |
| | CHF 30'000 waren eingestellt, um nach starken Regenereignissen sofort Massnahmen ergreifen zu können. Da sich 2007 kein Starkregen ereignete, wurden auch keine Aufräumarbeiten nötig. | | |
| 3901 | Intern verrechneter Personalaufwand | CHF 61'800 | + 41'169 |
| | Die Sanierung Wiesenbach wird zusammen mit der Stadt St. Gallen geplant. In diesem Zusammenhang waren auch Abklärungen für den Rüdlenbach nötig. Dies verursachte einen grösseren Arbeitsaufwand | | |

als im Budget erwartet. Die intensivere Pflege der Bachbepflanzungen durch den Unterhaltsdienst verursachte ebenfalls höheren Arbeitsaufwand.

18 Volkswirtschaft

1840 Industrie, Gewerbe, Handel

4342 Platzgebühren CHF 60'100 - 31'856
Die geschätzten Einnahmen aus den Platzgebühren wurden im Budget versehentlich doppelt erfasst.

19 Finanzen

1900 Gemeindesteuern

4001 Einkommens- und Vermögenssteuern CHF 39'000'000 + 236'206
Die einfache Steuer des laufenden Jahres liegt um CHF 186'000 über dem Budget. Dies ergibt bei einem Steuerfuss von 127 % einen Mehrertrag von CHF 236'000 oder 0,6 %. Gegenüber dem Vorjahresergebnis ist die einfache Steuer um 1,6 % tiefer. Dies ist vorwiegend auf das II. Nachtragsgesetz zum Steuergesetz zurückzuführen, welches verschiedene Steuererleichterungen brachte. Die relativ genaue Budgetierung der laufenden Steuern ist insbesondere auf sehr gute, detaillierte Auswertungen des kantonalen Steueramtes und unsere Erfahrungen sowie auf ein bisschen Glück zurückzuführen. Zudem sind weder nach oben noch nach unten grosse Überraschungen eingetreten.

4002 Einkommens- und Vermögenssteuern, Nachzahlungen CHF 500'000 + 23'204
Die Nachzahlungen aus früheren Jahren ergaben einen Mehrertrag von CHF 23'000 gegenüber dem Budget. Die Nachzahlungen betreffen hauptsächlich die 2005 und 2006. Die Veranlagungen des Jahres 2005 konnten bis auf einzelne Fälle abgeschlossen werden. Der Pendenzenstand des Steuerjahres 2006 bewegt sich bei etwa 12 %.

4009 Ertrag infolge Steuerfusskorrektur CHF 0 + 26'000
Das Stadtparlament hatte den Steuerfuss für 2004 um 3 Prozentpunkte gesenkt, als die Rechnungsstellung 2004 bereits erfolgt war. Mit der definitiven Schlussrechnung 2004 wurden zu viel geleistete Zahlungen ausgeglichen. In der Rechnung 2004 waren für solche Rückzahlungen oder Ausgleiche CHF 777'833 rückgestellt worden. In den Rechnungsjahren 2005 und 2006 wurden davon CHF 751'000 erfolgswirksam aufgelöst. Da die Steuerveranlagungen 2004 bis auf wenige Fälle abgeschlossen sind, wurde die Rückstellung nun vollständig aufgelöst.

4041 Handänderungssteuern CHF 1'300'000 - 172'225
Während sich die Anzahl der abgeschlossenen Kaufverträge im langjährigen Durchschnitt bewegte, wechselten tendenziell etwas weniger exklusive Bauten und Grosskomplexe den Besitzer, was sich in der Höhe der Handänderungssteuern niederschlägt.

1930 Anteile Konzessionen

4411 Steuern von juristischen Personen CHF 3'100'000 + 1'534'928
Der Anteil an den Steuererträgen juristischer Personen liegt um CHF 1'535'000 über den Erwartungen. Die juristischen Personen müssen ihre Steuererklärung erst im Herbst des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres einreichen. Daher ist die Höhe des Steueranteils sehr schwer abschätzbar. Mit dem II. Nachtrag zum kantonalen Steuergesetz wurde der Steueranteil der Gemeinden von rund 24 auf rund 30 Prozent erhöht. Diese Erhöhung und die sehr gute Wirtschaftslage verhalfen zum besseren Ergebnis. Die Ertragsausfälle durch die Gesetzesrevision werden sich entgegen unserer Annahme erst ab 2008 markant auswirken.

| | | | |
|--|--|-------------|-----------|
| 4412 | Grundstückgewinnsteuer Die Höhe der Grundstückgewinnsteuer hängt wesentlich von der Intensität des Grundstückhandels ab. Mit einem Mehrertrag von CHF 242'000 schloss diese Steuer aber überraschend positiv ab. | CHF 800'000 | + 242'633 |
| 4418 | Steueranteile Bei diesen Steueranteilen handelt es sich um Quellensteuern von ausländischen Arbeitskräften, die direkt durch den Arbeitgeber abgezogen werden. Die markante Zunahme des Quellensteuerertrages ist insbesondere auf eine grosse Zunahme von quellensteuerpflichtigen Personen und auf die sehr gute Konjunkturlage zurückzuführen. | CHF 600'000 | + 244'103 |
| 1940 Landwirtschaftsbetrieb Espel | | | |
| 3141 | Baulicher Unterhalt Eine Reparatur an der Rohrmelkanlage wurde notwendig. (CHF 1'900). Bei den Bauarbeiten beim Zwischengebäude (Werkstatt) musste der Boden statisch verstärkt werden. (+4'200). | CHF 23'400 | + 6'307 |
| 1944 Liegenschaft Muel | | | |
| 3141 | Baulicher Unterhalt Ein Meteorwasserschacht unmittelbar neben dem Treppenaufgang Mueltrütistrasse/Muelweg musste neu erstellt werden (+6'430). | CHF 800 | + 5'792 |
| 1946 Verschiedene Grundstücke | | | |
| 3181 | Versicherungsprämien, Abgaben Die budgetierten Abwasserbeiträge bei den stadteigenen Grundstücken Nr. 5053 und Nr. 5482 wurden nicht verrechnet (10'200 + 8'500). | CHF 103'300 | - 21'006 |
| 4241 | Buchgewinne Der Gewinn resultiert aus einem Teilverkauf ab dem Grundstück Otmarschulhaus. | CHF 0 | + 661'273 |
| 4361 | Rückerstattungen Rückerstattung von Helvetia-Versicherung (Blitzschlag) | CHF 0 | + 6'222 |
| 1950 Zinsen | | | |
| 3210 | Zinsen auf kurzfristigen Schulden Zwischen Jahresbeginn und Eingang der ersten Steuerzahlungen musste zur Überbrückung der Liquidität ein dreimonatiger Kredit aufgenommen werden. | CHF 2'000 | + 14'214 |
| 3301 | Abschreibungen Finanzvermögen Zu den geplanten Abschreibungen auf dem Finanzvermögen von 2 % des Buchwertes (CHF 505'000), sind Rückstellungen für gefährdete Debitoren und für das Darlehen Walter Zoo AG gebildet worden. | CHF 486'000 | - 366'017 |
| 4201 | Zinsen auf Bank- und Postcheckkonto Das geringere Investitionsvolumen ergab eine gute Liquidität und diese führte zusammen mit dem anziehenden Zinsniveau zu Mehreinnahmen gegenüber dem Budget. | CHF 50'000 | + 229'040 |
| 4211 | Verzugszinsen Ein einzelner penderter Rechtsfall wurde erledigt. Dies führte dazu, dass ein dadurch fälliger Zins für die Debitorenforderung bezahlt wurde (CHF 39'700). | CHF 1'000 | + 42'644 |
| 4251 | Zinsen Stadtwerke Das Darlehen an die Stadtwerke wurde um CHF 2.5 Mio. auf CHF 5.2 Mio. erhöht. Dies ergab nicht budgetierte Zinseinnahmen. | CHF 54'000 | + 34'335 |

4931 Intern verrechnete Zinsen CHF 1'243'000 - 155'522
Weniger Investitionen, unter anderem die abgelehnte alternative Zentrumsquerung führten zu tieferen Passivzinsen.

1970 Zuwendungen Abwasser

3640 Fremdwasseranteil CHF 185'000 + 60'033
Im Verhältnis der Einnahmen für Abwasser zahlt die Stadt 5 % an die Finanzierung der Abwasseranlagen und Kanäle.

1990 Abschreibungen

3311 Abschreibungen ohne Schule CHF 2'301'600 - 401'115
Das gute Jahresergebnis 2006 ermöglichte Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen. Dies hat zur Folge, dass im Rechnungsjahr 2007 weniger abzuschreiben war.

3312 Abschreibungen Schule CHF 1'458'400 - 403'225
Das gute Jahresergebnis 2006 ermöglichte Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen. Dies hat zur Folge, dass im Rechnungsjahr 2007 weniger abzuschreiben war.

3321 Zusätzliche Abschreibungen aus Gewinnverwendung CHF 0 + 3'424'265
Das gute Jahresergebnis 2007 ermöglichte Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen.

4941 Intern verrechnete Abschreibungen CHF 2'794'400 - 521'207
Das gute Jahresergebnis 2006 ermöglichte Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen. Dies hat zur Folge, dass im Rechnungsjahr 2007 weniger abzuschreiben war.

Abschreibungsübersicht

| Gegenstand | Bestand am 01.01.2007 | Zugang | Beiträge Abgänge | ordentliche Abschreibung | zusätzliche Abschreibung | Bestand am 31.12.2007 |
|--|--------------------------|------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| Verwaltungsvermögen | | | | | | |
| Tiefbauten | 1'580'499 | 489'888 | 80'812 | 362'519 | 33'628 | 1'593'427 |
| Gewässer | 252'661 | 2'266'682 | 821'098 | 26'076 | 0 | 1'672'169 |
| Hochbauten | 4'320'999 | 710'681 | 196'288 | 448'582 | 2'861'622 | 1'525'187 |
| Schulbauten | 8'571'378 | 679'431 | 33'962 | 896'775 | 0 | 8'320'072 |
| Informatik Stadt | 0 | 15'596 | 0 | 0 | 0 | 15'596 |
| Informatik Schule | 396'000 | 0 | 0 | 158'400 | 0 | 237'600 |
| Beteiligungen | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Eigene Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mobilien / Maschinen | 0 | 32'069 | 0 | 0 | 0 | 32'069 |
| Investitionsbeiträge | 0 | 397'632 | 10'000 | 0 | 387'632 | 0 |
| Planungen | 0 | 141'382 | 0 | 0 | 141'382 | 0 |
| Spezialfinanzierungen | | 0 | | | | 0 |
| Altersheim Espel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Landwirtschaftsbetrieb Espel | 128'746 | 0 | | 12'875 | 0 | 115'871 |
| Abwasseranlagen/Kanalisation | 8'762'694 | 1'325'787 | 392'228 | 1'050'433 | 0 | 8'645'820 |
| <i>Verwaltungsvermögen</i> | <i>24'012'979</i> | <i>6'059'145</i> | <i>1'534'388</i> | <i>2'955'660</i> | <i>3'424'265</i> | <i>22'157'812</i> |
| Finanzvermögen | | | | | | |
| Finanzvermögen | 25'282'948 | 441'104 | 45'045 | 505'660 | 0 | 25'173'347 |
| Vorräte | 2 | 0 | 0 | 0 | | 2 |
| Übrige Abschreibungen | | | | | | |
| Steuern | | | | 344'571 | | |
| Steueranteile | | | | 7'529 | | |
| Feuerwehrabgaben | | | | 14'465 | | |
| Darlehen | | | | 100'000 | | |
| Debitoren | | | | 581'332 | | |
| Total Abschreibungen | | | | 4'509'217 | 3'424'265 | |
| Intern verrechnete Abschreibungen (Konto 1990.4941) | | | | | | |
| Schulbereich | | | | 1'087'458 | 0 | |
| Landwirtschaftsbetrieb Espel | | | | 12'875 | | |
| Feuerwehrdepot | | | | 122'426 | | |
| Kanalisation | | | | 830'489 | 0 | |
| Abwasseranlagen | | | | 219'944 | | |
| Total | | | | 2'273'192 | 0 | |

Verzeichnisse

Eventualverbindlichkeiten

Schiedsgerichtsverfahren mit der Schulgemeinde Andwil-Arnegg betreffend Schulgeldern; mit einer maximalen eventuellen Verbindlichkeit von CHF 500'000.

Wertschriften

Es werden keine Wertschriften im Finanzvermögen geführt.

Grundstücke

Auf die detaillierte Auflistung aller im Eigentum der Stadt Gossau befindlichen Grundstücke wird verzichtet. Das Verzeichnis der Grundstücke kann beim Finanzamt angefordert werden.

Mitgliedschaft Zweckverbände

Die Stadt Gossau ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden (Stand 31.12.2007):

- Abwasserverband Flawil/Degersheim/Gossau
- Abwasserverband Niederbüren
- Regionales Pflegeheim Gossau
- Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)

Bau- und Projektabrechnungen**Bergstrasse; Belagserneuerung**

| | |
|---------------------|-------------------|
| Budget 2005 | 180'000.00 |
| Bauarbeiten | 166'622.40 |
| Ingenieurarbeiten | 11'028.45 |
| Gesamtkosten | 177'650.85 |

Büelstrasse, Dorfbach bis Flawilerstrasse; Trottoir

| | |
|---------------------------|------------------|
| Budget 2005 | 100'000.00 |
| Strassenbauarbeiten | 43'649.35 |
| Honorare und Nebenkosten | 8'140.35 |
| Verschiedenes, Aufrundung | 5'690.30 |
| Gesamtkosten | 57'480.00 |

Büelstrasse, Schulhaus Büel bis Dorfbach; Trottoir und Fussgängersteg

| | |
|--|-------------------|
| Budget 2005 | 150'000.00 |
| Strassenbauarbeiten, Brückensteg über Dorfbach | 98'382.10 |
| Gartenbauarbeiten | 4'323.10 |
| Honorare und Nebenkosten | 24'897.95 |
| Landerwerb | 9'749.20 |
| Verschiedenes, Aufrundung | 4'394.90 |
| Gesamtkosten | 141'747.25 |

Mooswiesstrasse, Jägerstrasse bis Haus Nr. 75; Belagserneuerung

| | |
|---------------------|-------------------|
| Budget 2005 | 155'000.00 |
| Bauarbeiten | 179'162.90 |
| Gesamtkosten | 179'162.90 |

Säntisstrasse, Fabrikstrasse bis St. Gallerstrasse; Erneuerung

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| Budgets 2002 bis 2005 | 490'000.00 |
| Bauarbeiten | 435'738.10 |
| Instandstellungsarbeiten | 13'955.50 |
| Entschädigungen | 2'371.00 |
| Bauseitige Lieferungen | 3'426.10 |
| Ingenieurhonorar | 43'916.75 |
| Unvorhergesehenes und Teuerung | 6'907.70 |
| Gesamtkosten | 506'315.15 |

Scheffeneggstrasse; Belagserneuerung

| | |
|---------------------|-------------------|
| Budget 2006 | 140'000.00 |
| Bauarbeiten | 119'939.05 |
| Gesamtkosten | 119'939.05 |

Tempo 30-Zone Hofmatt

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Budget 2006 | 39'000.00 |
| Bauliche Massnahmen | 24'030.00 |
| Markierungen | 4'064.00 |
| Signalisationen | 6'486.75 |
| Projekt, Bauleitung, Versetzarbeiten | 3'431.20 |
| Gesamtkosten | 38'011.95 |

Tempo 30-Zone Mooswiesen (Jägerstrasse, Jägerweg)

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Budget 2006 | 12'000.00 |
| Markierungen | 1'637.95 |
| Signalisationen | 6'861.90 |
| Projekt, Bauleitung, Versetzarbeiten | 3'803.55 |
| Gesamtkosten | 12'303.40 |

Tempo 30-Zone Toregg in Arnegg

| | |
|---|------------------|
| Budget 2006 | 39'500.00 |
| Trottoirdurchführung Einlenker Weideggstrasse | 28'804.75 |
| Markierungen | 970.10 |
| Signalisationen | 4'937.00 |
| Projekt, Bauleitung | 1'586.55 |
| Gesamtkosten | 36'298.40 |

Tempo 30-Zone Weidegg in Arnegg

| | |
|---------------------|-----------------|
| Budget 2006 | 36'500.00 |
| Markierungen | 552.00 |
| Signalisationen | 4'277.40 |
| Projekt, Bauleitung | 1'029.70 |
| Gesamtkosten | 5'859.10 |

Dorfplatz Arnegg, an Urnenabstimmung abgelehnt

Budgets 2006 und 2007 1'030'000.00

| | |
|-------------------------|------------------|
| Ingenieurhonorar | 25'676.30 |
| Aufwendungen Tiefbauamt | 5'421.65 |
| Publikationskosten | 545.50 |
| Gesamtkosten | 31'643.45 |

Bädlibachkanal; Sanierung

Budget 2007 100'000.00

| | |
|---|------------------|
| Baustelleneinrichtungen | 2'946.85 |
| Instandsetzung von Abwasseranlagen | 59'504.20 |
| Kanalfernsehaufnahmen | 1'820.65 |
| Kanalreinigung | 1'005.10 |
| Abnahme | 818.60 |
| Projekt und Bauleitung | 6'515.50 |
| Diverses, Unvorhergesehenes und Rundung | 1'179.00 |
| Gesamtkosten | 73'789.90 |

Büelstrasse, Dorfbach bis Flawilerstrasse; Kanalisationsneubau

Budget 2005 220'000.00

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Baustelleneinrichtung | 6'379.80 |
| Wasserhaltung | 3'123.55 |
| Erdarbeiten | 36'419.95 |
| Grabenspriessung | 23'338.80 |
| Rohrleitungen | 78'061.45 |
| Projekt, Bauleitung | 9'349.00 |
| Verschiedenes, Aufrundung | 4'124.35 |
| Gesamtkosten | 160'796.90 |

Friedeggstrasse, Rössligasse - Ringstrasse; Kanalerneuerung

Budget 2006 390'000.00

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Regiearbeiten | 13'968.30 |
| Baustelleneinrichtung | 5'939.80 |
| Pflästerungen und Abschlüsse | 2'212.45 |
| Belagsarbeiten | 32'596.70 |
| Kanalisation und Entwässerung | 180'667.70 |
| Baunebenarbeiten | 4'824.80 |
| Projekt und Bauleitung | 17'621.70 |
| Unvorhergesehenes und Rundung | 9'665.25 |
| Gesamtkosten | 267'496.70 |

St. Gallerstrasse, Bachstrasse bis Mooswiesstrasse; Kanalerneuerung sowie Kreuzung St. Gallerstrasse/Bachstrasse; Verteilbauwerk

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| Budget 2004 | 809'000.00 |
| Projekt, Bauleitung | 35'231.25 |
| Bauarbeiten Hauptkanal | 486'256.05 |
| Seitenanschlüsse | 30'704.80 |
| Signalisation, Verkehrsführung | 9'932.45 |
| Nebenkosten | 24'049.35 |
| Gesamtkosten | 586'173.90 |

Wilerstrasse, Gröbliplatz bis Sulgener-Linie; Kanalerneuerung

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Budget 2003 | 836'450.00 |
| Kanalbau Gröbliplatz - Gerenstrasse | 325'278.80 |
| Kanalbau Gerenstrasse - Bahnlinie | 239'132.15 |
| Seitenanschlüsse | 132'237.85 |
| Verkehrsführung | 7'203.55 |
| Projekt, Bauleitung | 35'316.00 |
| Nebenkosten, Diverses | 19'712.85 |
| Gesamtkosten | 758'881.20 |

Bädlibach; Ausbau

| | |
|--|---------------------|
| Gesamtkosten | 2'300'000.00 |
| Budget 2007 für Anteil Stadt Gossau | 1'582'000.00 |
| Tiefbau- und Baumeisterarbeiten | 903'417.40 |
| Microtunneling | 1'064'439.25 |
| Verschiedene Bauarbeiten / Lieferungen | 62'987.45 |
| Planung, Bauleitung, Administration, Verschiedenes | 197'361.85 |
| Gesamtkosten | 2'228'205.95 |
| Anteil Stadt Gossau | 1'515'578.60 |

Dorfbach, Bereich Haslenmühle; Sanierung

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| Gesamtkosten | 310'000.00 |
| Budget 2004 für Anteil Stadt Gossau | 100'000.00 |
| Baumeisterarbeiten | 172'899.30 |
| Nebenarbeiten (Bepflanzungen) | 3'800.00 |
| Erwerb von Grund und Rechten | 8'800.00 |
| Vermessung/Vermarkung | 3'424.35 |
| Honorare | 83'583.25 |
| Unvorhergesehenes/Nebenkosten | 7'925.90 |
| Gesamtkosten | 280'432.80 |
| Anteil Stadt Gossau | 79'892.90 |

Sportplätze Buechenwald, Nordseite; Umgebungsgestaltung

| | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Genehmigter Baukredit: | 195'000.00 |
| Abbruch Garderobenanlage: | 52'073.85 |
| Ersatz Zaun entlang Sportstrasse: | 146'940.75 |
| Umrandung Platz 1 | 52'956.15 |
| Gesamtkosten (inkl. MwSt.) | 251'970.75 |

(davon unvorhersehbare Mehrkosten für Challenge-League-Tauglichkeit von rund CHF 35'000)

Sportplätze Buechenwald, Südseite; Ausbau für Challenge-League

| | |
|---|-------------------|
| Kreditbeschluss Stadtrat vom 4. Juli 2007 | 103'000.00 |
| Erweiterung Tribünenanlage, Ergänzung Zaun, Sektoren Kassa, etc. | 64'281.70 |
| Beschallungsanlage, Platzbeleuchtung, Notbeleuchtung, Signalisation | 24'414.95 |
| Umgebung, Verbundsteinbeläge, etc. | 19'842.35 |
| Gesamtkosten (inkl. Mwst.) | 108'539.00 |

Kunstrasenplatz Buechenwald, Neubau

| | |
|---|---------------------|
| Genehmigter Kredit | 1'989'000.00 |
| Vorarbeiten, Abbruch, Demontagen | 115'770.50 |
| Platzbauarbeiten (mit Drainage, Beleuchtung, Zäune, Umrandung) | 1'541'986.00 |
| Infrastruktur wie Unterstände, Sitzstufen, Tore, Geräte, Hülsen | 76'806.90 |
| Projekt, Honorare | 76'699.90 |
| Nebenkosten, Diverses | 35'530.00 |
| Rückbau alter Allwetterplatz (inkl. Humusierung und Ansaat) | 80'046.70 |
| Gesamtkosten (inkl. Mwst.) | 1'926'840.00 |

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2007

Aktiven

Liquidität (Zahlungsbereitschaft)

| Bestandesrechnung per | 31.12.2006 | 31.12.2007 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Liquiditätsgrad 1 (Cash Ratio) | 58.96 % | 79.83 % |
| Liquiditätsgrad 2 (Quick Ratio) | 149.25 % | 174.54 % |

Die Liquidität im Stadthaushalt kann als sehr gut bezeichnet werden. Die Stadt Gossau besitzt die finanziellen Voraussetzungen, um mit ihren Vermögensbestandteilen allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Dem Liquiditätsgrad 2 (Flüssige Mittel plus Guthaben minus kurzfristiges Fremdkapital) kommt die grösste Bedeutung zu. Per Ende 2007 war dieser mit 175 % überaus hoch. Der Bestand an flüssigen Mitteln wird zwischen Jahresbeginn und Eingang der ersten Steuerzahlungen jeweils massiv abgebaut.

Die beiden Schweizer Grossbanken haben der Kreditwürdigkeit der Stadt Gossau jeweils die zweithöchste Rangierung erteilt. Dies bedeutet, dass sie Gossau als sehr geringes Ausfallrisiko einstufen. Wörtlich heisst es dazu: „Die Stadt Gossau verfügt über eine sehr gute Bonität und ist in der Lage, schwere ungünstige Entwicklungen zu absorbieren“.

100 Flüssige Mittel

Nachdem die flüssigen Mittel im Vorjahr eine starke Zunahme um CHF 5.8 Mio. erfahren haben, sind sie per 31. Dezember 2007 noch CHF 1.1 Mio. höher als im Vorjahr. Die gute Liquidität ist durch den Abbau bei den Debitorenguthaben (CHF 2.7 Mio.) entstanden.

101 Guthaben

Die Guthaben liegen um CHF 4.9 Mio. unter dem Vorjahresabschluss. Die Steuerguthaben sind um zwei Steuerprozent (CHF 620'880) zurückgegangen. Sie betragen noch 16 Prozent. Die Debitorenausstände sind um CHF 2.7 Mio. angestiegen. Der grösste Teil der Ausstände war im Januar 2008 fällig. Für Debitorenrisiken beträgt die Rückstellung CHF 1.18 Mio. Im Abschluss 2007 wurden CHF 683'614 Delcredere-Rückstellungen gebildet.

102 Anlagen

Die Anlagen erfahren eine Erhöhung um CHF 2.48 Mio. Die Liegenschaften des Finanzvermögens nehmen um CHF 109'000 ab. Das Darlehen an die Stadtwerke wurde um CHF 2.5 Mio. erhöht.

108/208 Transitorische Posten

Die Höhe der transitorischen Passivposten ist davon abhängig, ob die Rechnungsstellung der Lieferanten rechtzeitig erfolgt. Sind die Arbeiten ausgeführt, ohne dass sie in Rechnung gestellt sind, muss der Aufwand abgegrenzt werden. Bei den Passiven sind es neben den Lieferantenrechnungen auch die letzten Steuerablieferungen des Kalenderjahres, welche den Saldo bestimmen. Bei den Aktivposten sind es Steuerguthaben von Bund und Kanton (Quellensteuer, Steueranteile der juristischen Personen) und Guthaben aus Beiträgen (Asylwesen) welche den Saldo beeinflussen.

110 Sachgüter

Die Sachgüter im Verwaltungsvermögen nehmen netto um CHF 1.2 Mio. zu. Der Ausbau des Bädlibachs zeigt hier seine Wirkung.

112 Investitionsbeiträge

Bei den Investitionsbeiträgen wurden die Beiträge von Bund und Kanton an Abwasseranlagen benutzt, um die aktivierten Beiträge der ARA Au St. Gallen abzutragen.

113 Übrige aktivierte Ausgaben

Bei den übrigen aktivierten Beiträgen handelt es sich um Ausgaben für Planungen (Verkehrsplanung, Genereller Entwässerungsplan und Kanalbau) und die amtliche Vermessung.

Passiven

2000 Kreditoren

Die Kreditoren nahmen insgesamt um CHF 1.7 Mio. ab. Die offenen Lieferantenrechnungen verringerten sich um CHF 1.6 Mio.

2009 Übrige Kreditoren

Die Verrechnungssteuerschulden aus vorerfassten Steuererklärungen sind per Ende Jahr leicht rückläufig (CHF 80'000).

201 Kurzfristige Schulden

Neu wird hier das Kontokorrent mit dem Regionalen Pflegeheim Gossau verbucht. Zu Beginn des Rechnungsjahres wurde kurzfristig ein Kredit aufgenommen.

202 Mittel- und langfristige Schulden

Die langfristigen Kredite konnten dank guter Liquidität um CHF 3.3 Mio. abgebaut werden.

282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen

Im Abschluss 2007 ist die Rückstellung für die Steuerfusskorrektur im Jahr 2004 aufgelöst worden. Dank guten Erträgen und wenig Investitionen im Abwasserbereich konnten die Reserven leicht erhöht werden (CHF 657'000). Die Reserven „Abwasser“ wurden auf ein Konto zusammengekommen.

Mittelflussrechnung

Die Mittelflussrechnung zeigt, was die Änderung der flüssigen Mittel bewirkt hat. Der Cashflow (Mittelzufluss aus der Laufenden Rechnung) dient zu Finanzierung von Investitionen. Er liegt mit 8.8 Mio. Franken auf der Höhe des Vorjahres (CHF 8.5 Mio.). Die Debitorenforderungen haben stark abgenommen (CHF 2 Mio.), ebenso die Forderungen aus Steuerguthaben. Im Gegenzug haben die Darlehensforderungen (CHF 2.5 Mio. Stadtwerke Gossau) zugenommen. Es wurden CHF 3.3 Mio. langfristige Kredite abgebaut.

Mittelherkunft

| | | |
|----------------|--------------|--------------|
| Jahresgewinn | 3'424'264.51 | |
| Abschreibungen | 4'509'219.31 | |
| Rückstellungen | 869'669.75 | |
| Cashflow | | 8'803'153.57 |

Abnahme Finanzvermögen

| | | |
|------------------------|--------------|--------------|
| Guthaben | 4'625'339.25 | |
| Verkauf Finanzvermögen | 45'045.00 | |
| Transitorische Aktiven | 404'142.62 | 5'074'526.87 |

Zunahme Finanzierungen

| | | |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Zunahme übrige langfristige Kredite | 21'866.05 | |
| Verpflichtungen für Sonderrechnungen | 1'515.08 | |
| Transitorische Passiven | 390'025.44 | |
| Regionales Pflegeheim | 321'925.00 | 735'331.57 |

Zunahme Reserven

| | | |
|--------------------------------|------|------|
| Direkteinzahlungen in Reserven | 0.00 | 0.00 |
|--------------------------------|------|------|

Total Mittelherkunft

14'613'012.01

Mittelverwendung

Zunahme Finanzvermögen

| | | |
|---|--------------|--------------|
| Zunahme Darlehen | 2'590'750.00 | |
| Abnahme laufende Verpflichtungen (Kreditoren) | 1'701'546.33 | |
| Kauf Finanzvermögen | 441'103.95 | |
| Guthaben bei Sonderrechnungen (Perimeter) | 7'952.00 | 4'741'352.28 |

Abnahme Finanzierungen

| | | |
|----------------------|--------------|--------------|
| Langfristiger Kredit | 3'361'000.00 | 3'361'000.00 |
|----------------------|--------------|--------------|

Zunahme Verwaltungsvermögen

| | | |
|----------------------------------|---------------|--------------|
| Investitionen | 6'059'145.00 | |
| Beiträge in bar an Investitionen | -1'387'049.00 | |
| | | 4'672'096.00 |

Total Mittelverwendung

12'774'448.28

Zunahme Flüssige Mittel

1'838'563.73

Nachweis

| | | |
|--|--|---------------|
| Flüssige Mittel 1.1.2007 | | 10'687'915.54 |
| Flüssige Mittel 31.12.2007 | | 11'826'479.27 |
| Festgeld St. Galler Kantonalbank (Valuta 3.1.08) | | 700'000.00 |

Zunahme Flüssige Mittel

1'838'563.73

Altersheim Espel

Investitionsrechnung

| | | | |
|------|---|------------|----------|
| 5000 | Brandmeldeanlage Die Brandmeldeanlage war veraltet. Die Lieferfirma konnte die Wartung nicht mehr garantieren. Damit die Sicherheit weiterhin gewahrt bleibt, wurde die Anlage erneuert. Ausgewiesen sind die Bruttokosten. Die Gebäudeversicherungsanstalt erstattet einen Drittel an die Kosten. Dieser Betrag wird 2008 erwartet. | CHF 25'000 | + 11'298 |
| 5001 | Kaffeemaschine Im Berichtsjahr wurde die 20jährige Kaffeemaschine ersetzt. | CHF 24'000 | - 8549 |

Altersheim Espel

Laufende Rechnung

| | | | |
|-----|--|---------------|----------|
| 31 | Löhne, Zulagen Die Ausfalltage haben sich, dank eines neuen Absenzmanagements, im Vergleich zum Vorjahr beinahe halbiert (2006: 1051 Tage, 2007: 536 Tage). Daher mussten keine Aushilfen angestellt werden. Dies hat auch Einfluss auf das Konto 39. | CHF 2'360'000 | - 98'951 |
| 38 | Übriger Personalaufwand Die Inseratekosten waren sehr tief. Budgetierte Kosten für Aus- und Weiterbildung wurde nicht ganz ausgeschöpft. | CHF 45'500 | - 8'591 |
| 39 | Rückerstattungen Die sehr stark zurückgegangenen Ausfalltage haben weniger Rückerstattungen ergeben. Die Rückerstattung der Familienausgleichskasse (ca. 26'500) wurde in diesem Konto budgetiert, aber als Aufwandminderung bei den Sozialversicherungen (Konto 37) verbucht. | CHF 119'000 | - 74'464 |
| 41 | Lebensmittel, Getränke Die Heimbelegung war etwas höher als budgetiert. Die Banketteauslastung war höher als erwartet und ergab einen höheren Aufwand aber auch mehr Erträge (Konto 68). | CHF 165'000 | + 12'092 |
| 441 | Ersatz und Neuanschaffungen Ein Badelift konnte nicht mehr repariert sondern musste ersetzt werden. (CHF 9'120). Unerwartet musste die TV-Anlage umgerüstet werden (CHF 9'300). | CHF 13'000 | + 14'131 |
| 45 | Energie und Wasser Die Energiekosten wurden zu vorsichtig und zu Vorjahrespreisen budgetiert. Dank eines guten, neuen Energiemanagement sind sie insgesamt wesentlich tiefer ausgefallen, als in den Vorjahren. | CHF 71'000 | - 18'906 |
| 47 | Büro und Verwaltung Etwa CHF 13'800 resultieren aus geringeren Informatikkosten: Verzicht auf eigene Website (CHF 5'000), geringerer Aufwand für das Planungsprogramm der Zeit AG (CHF 1'100) und für das Heimverwaltungsprogramms (ca. CHF 4'000) sowie für den intern verrechneten IT-Aufwand (CHF 3'700). Die Telefon- und Portokosten waren etwa CHF 2'700 tiefer als budgetiert. Minderaufwand von rund CHF 6'000 entfallen auf Büromaterial, Fachliteratur und Projektkosten. | CHF 91'000 | - 22'769 |
| 600 | Heimtaxe Das Heim war sehr gut ausgelastet, vor allem auch mit Ferienaufenthalten. | CHF 1'475'000 | + 37'091 |
| 62 | Erträge aus medizinischen Nebenleistungen Der Bezug von Pflegematerial war erheblich geringer und ist ohnehin schwer budgetierbar. | CHF 58'000 | - 6'199 |
| 68 | Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte Der Mehrertrag resultiert aus den Leistungen der Küche für Bankette (ca. CHF 3'800) und Mieteinnahmen der Personalunterkunft. | CHF 43'000 | + 7'799 |
| 80 | Einlage in Betriebsreserve Die gute Belegung erlaubt eine Einlage in die Betriebsreserve. | CHF 0 | + 88'789 |

Kennzahlen

| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Anzahl budgetierte Betten | 48 | 48 | 48 | 48 |
| Auslastung in % | 99.47% | 99.64% | 105%* | 104.97%* |
| Total Kosten CHF | 2'812'808 | 3'105'823 | 3'329'483 | 3'402'809 |
| Kosten pro Bewohner und Tag CHF | 160.95 | 177.90 | 174.18 | 185.04 |
| Total Einnahmen CHF | 2'754'887 | 2'990'336 | 3'174'392 | 3'358'273 |
| Total Vergütung pro Tag Bewohner CHF | 157.63 | 171.28 | 166.06 | 182.62 |
| BESA Punkte im Jahr | 15'363 | 14'764 | 17'799 | 1'6752 |
| Punkte-Durchschnitt pro Monat | 1'280 | 1'230 | 1'483 | 1'396 |
| Einnahmen Pflorgetaxe im Jahr CHF | 1'206'357 | 1'379'164 | 1'541'903 | 1'687'860 |
| Einnahmen Pflorgetaxe pro Tag CHF | 3'296.05 | 3'778.31 | 4'224.39 | 4'624 |

* Mehrbettzimmer sind variabel belegbar, maximal 52 Betten

Entwicklung der Personalaufwendungen 2004 – 2008

| | Löhne 31 | Übriger Pers'aufw. 38 | Sozialvers. 3041 | Versicherungen | | | Total |
|-------|-------------|--------------------------|------------------|----------------|----------|------------------|-----------|
| | | | | UV/ KK 3051 | PK 3031 | Total Versich'g. | |
| 2004 | 2'020'077 | + 35'668 | + 159'144 | + 86'225 | 152'506 | 433'543 | 2'453'620 |
| 2005 | 2'115'442 | + 41'814 | + 157'895 | + 101'006 | 193'796 | 494'511 | 2'609'953 |
| 2006 | 2'187'136 | + 27'691 | + 159'463 | + 101'880 | 215'877 | 477'220 | 2'692'047 |
| 2007 | 2'261'049 | + 36'409 | + 140'387 | + 79'476 | 230'905 | 450'767 | 2'711'816 |
| 2008* | 2'420'000 | + 48'000 | +154'000 | +110'200 | 220'000 | 484'000 | 2'932'000 |
| | 111.93 % | 102.07 % | 88.21 % | 92.17 % | 151.40 % | 103.98 % | 110.52 % |

% = Vergleich 2004 mit 2007

* 2008 = Budgetzahlen

* * *